

Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2025



Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2025

Impressum

Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Dr. Corinna Bath
Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8
45127 Essen
Tel.: (0201) 183-6134

Redaktion

Dr. Sandra Beaufajš, Dr. Lisa Mense

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Essen, Januar 2026

<https://doi.org/10.17185/dupublico/84783>





VORWORT

Sehr geehrte Hochschulleitungen,
sehr geehrte Kooperationspartner_innen,
liebe Mitglieder des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW,

unser Tätigkeitsbericht dokumentiert jährlich die Arbeitsschwerpunkte der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW in den Bereichen Forschung, Vernetzung und Wissenstransfer. Er umfasst darüber hinaus einen Überblick über die Struktur der Institution. Abschließend werden die vernetzten Professuren an 35 Hochschulen in NRW in einer Tabelle gelistet.

Im Zentrum unserer Arbeiten stand 2025 die Fertigstellung und Veröffentlichung des Gender-Reports, der alle drei Jahre erscheint. Er schreibt die Analyse hochschulstatistischer Daten für die Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW fort und untersucht ihre Gleichstellungspraktiken und -maßnahmen. Schwerpunkt im Erscheinungsjahr 2025 war die Gleichstellungspraxis in den Fachbereichen, die wesentlich dazu beiträgt, Wissenschaft geschlechtergerecht zu gestalten. Im Ergebnis zeigte sich, dass die nordrhein-westfälischen Hochschulen viel für die Gleichstellung tun. Dennoch bestehen insbesondere in den Fachbereichen strukturelle Geschlechterungleichheiten und Benachteiligungen von Frauen fort und trotz Erfolgen bedarf Gleichstellung weiterhin eines kontinuierlichen Engagements der Hochschulen.

Für die Mitglieder und Interessierte hat das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW den Mittelbauworkshop zum Schreiben von Anträgen in den Gender Studies im Juni und das Vernetzungstreffen der Einrichtungen, Zentren und Studiengänge Geschlechterforschung/Gender Studies in NRW im Dezember unterstützt sowie die Jahrestagung „Demokratie unter Druck – Gender-Perspektiven auf populistische Bewegungen“ im November ausgerichtet.

Ideen zum Aufbau eines Institute for Advanced Gender Studies wurden im November an der Universität Bielefeld vom dortigen Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) sowie von weiteren Akteur_innen zusammen mit dem Netzwerk entwickelt und diskutiert. Die deutschlandweit einzigartige Initiative knüpft an die Arbeit des Netzwerks am Eckpunkte-Papier für die Entwicklung der Geschlechterforschung in NRW aus den Jahren 2023 und 2024 an.

Der Arbeitsbereich Wissenstransfer führte die Redaktions- und Koordinationstätigkeiten rund um die verschiedenen Publikationsformate fort. Für die Fachzeitschrift GENDER ist hervorzuheben, dass die Konsortialfinanzierung des Diamond Open Access im „SocioHub-Zeitschriftenbündel“ für weitere drei Jahre gesichert werden konnte. Der Wissenschaftsblog erfreut sich wachsender Beliebtheit und spiegelt in diesem Jahr besonders die breite fachliche Vielfalt der Gender Studies wider. Die Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Auch darin zeigt sich, wie wichtig kontinuierliches, strukturbildendes Engagement für die Geschlechterforschung ist.

Wir danken allen für den produktiven Austausch und die wichtige Unterstützung, insbesondere den Fachbereichsleitungen sowie den Gleichstellungsbeauftragten, die ihre Expertisen in die empirische Forschung zum Gender-Report eingebracht haben. Nicht zuletzt gilt unser Dank den Netzwerk-Mitgliedern für ihr Engagement.

Ihre
Katja Sabisch
Sprecherin Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW

Corinna Bath
Leiterin Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Januar 2026



INHALT

VORWORT	3
1 ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2025	6
1.1 Arbeitsschwerpunkte	6
1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks FGF NRW	7
1.3 Team der KoFo	7
2 VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2025	9
2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen	9
2.2 Outreach	11
2.3 Von der KoFo unterstützte Initiativen	11
2.4 Vernetzungen und Mitgliedschaften	13
3 GESCHLECHTERBEZOGENE HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG IN 2025	14
3.1 Teil I: Geschlechterungleichheiten – Daten, Strukturen, Entwicklungen	14
3.2 Teil II: Gleichstellung – rechtliche Umsetzung und aktuelle Herausforderungen	15
3.3 Teil III: Gleichstellung in den Fachbereichen	15
3.4 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote	16
4 WISSENSTRANSFER 2025	18
4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW	18
4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	18
4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft	19
4.4 Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft	20
4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung	21
4.6 Social Media: Instagram, Bluesky	22
5 DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2025	22
5.1 Webseiten und Online-Datenbanken des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	22
5.2 Nutzung der Webseiten und Datenbanken	23
6 SCHLAGLICHTER IN 2025	24
7 VORTRÄGE, PUBLIKATIONEN, SCIENTIFIC COMMUNITY ACTIVITIES IN 2025	27
7.1 Vorträge	27
7.2 Publikationen	28
7.3 Scientific Community Activities	31
8 STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	33
9 ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	35



ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2025

1.1 Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeit der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW (im Folgenden: KoFo) unterteilte sich auch im Jahr 2025 in die Bereiche Vernetzung, Forschung, Wissenstransfer und Geschäftsführung. Diese vier Schwerpunkte werden im Folgenden kurz skizziert und in den nachfolgenden Kapiteln vertieft.

Vernetzung

Die KoFo vernetzt sowohl die Professor_innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen als auch die Zentren und Einrichtungen im Feld der Frauen- und Geschlechterforschung sowie die verschiedenen Gender-Studies-Studiengänge in Nordrhein-Westfalen (NRW). Im Jahr 2025 gehörten dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW (Netzwerk FGF NRW) 176 Professor_innen an 35 Hochschulen und 286 Wissenschaftler_innen ohne Professur an 30 Hochschulen in NRW (einschließlich Universitätskliniken) und sechs hochschulnahen Forschungseinrichtungen an.

Die eigenen Tagungen, Workshops und Arbeitstreffen leisteten auch in 2025 einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung der Mitglieder. Zusätzlich informierte die KoFo Netzwerk FGF NRW diesen Personenkreis sowie weitere Interessierte (ca. 450 Personen) mithilfe von Mail- und Versandverteiltern regelmäßig über Veranstaltungen, Ausschreibungen, Call for Papers und Ankündigungen aus dem Bereich der Geschlechterforschung und der Gleichstellungspolitik. Weit über 900 Personen sind so auch in und über NRW hinaus mit dem Netzwerk FGF NRW verbunden. Diese Reichweite wird durch Social-Media-Posts auf Instagram und Bluesky vergrößert.

Forschung

Die KoFo forscht anwendungsorientiert im interdisziplinären Feld der geschlechterbezogenen Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Die Studien zu Geschlechterungleichheiten und Gleichstellungspraxen an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW sind wesentliche Arbeitsschwerpunkte. In 2025 bestimmte die Fertigstellung und Veröffentlichung des Gender-Reports 2025 zur Geschlechter(un)-gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen die Forschungsaktivitäten des Teams.

Dies beinhaltet die Fortschreibung geschlechterbezogener hochschulstatistischer Daten insbesondere im Hinblick auf die Repräsentanz von Frauen im Studium, auf den weiteren wissenschaftlichen Qualifizierungsstufen und beim Hochschulpersonal. Auf dieser Grundlage wurde zudem für jede der zum Berichtszeitpunkt 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes ein eigenes Gender-Datenprofil erstellt. Die eigene Erhebung von geschlechterbezogenen Daten zur paritätischen Besetzung von Leitungsgremien und -positionen an den Hochschulen sowie der Professuren mit Gender-Denomination erfolgte ebenfalls in 2025. Für die Teilstudie III zur Gleichstellung in den Fachbereichen wurden die in 2024 durchgeführte Online-Befragung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen sowie die Expert_innengespräche mit Dekan_innen und Prodekaninnen, mit zentralen Gleichstellungsbeauftragten und weiteren dezentralen Gleichstellungsakteurinnen ausgewertet und die Ergebnisse zusammengeführt und verschriftlicht.

Wissenstransfer

Der Bereich Wissenstransfer der KoFo arbeitet am Transfer der Inhalte, Erkenntnisse und Forschungsergebnisse der interdisziplinär angelegten Geschlechterforschung in verschiedene (Fach-)Öffentlichkeiten.

In 2025 wurden unterschiedliche Publikationsreihen und eigene Veröffentlichungen herausgegeben. Von der Zeitschrift GENDER erschienen drei Ausgaben im Diamond Open Access. Das Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung erschien mit zwei Ausgaben und in der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft wurden vier Bände veröffentlicht. In der Reihe Studien erschienen der Tätigkeitsbericht 2024 sowie der Gender-Report 2025 in Lang- und Kurzfassung.

Über den von der KoFo initiierten und redaktionell betreuten Wissenschaftsblog www.gender-blog.de wurden im Jahr 2025 insgesamt 57 Beiträge veröffentlicht, darunter fünf in einer Themenwoche „Demokratie“ im Vorfeld der Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW und vier Interviews mit Wissenschaftlerinnen für die Aktion #4genderstudies im Rahmen des Wissenschaftstags (18. Dezember). Die KoFo unterstützt kontinuierlich Open-Access-Publikationen. So wurde der Diamond Open Access der Zeitschrift GENDER über den Fachinformationsdienst (FID) Soziologie ab 2026 weiterhin sichergestellt sowie die DOI-Vergabe und Zweitveröffentlichung der Journal-Beiträge über den Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen beibehalten. Mit dieser vielgestaltigen Publikationstätigkeit, unterstützt durch soziale Medien, leistet die KoFo einen wichtigen Wissenstransfer für Lehre, Forschung, Politik und interessierte Öffentlichkeit.

Geschäftsführung und Büromanagement

Die Mittelbewirtschaftung, Veranstaltungsorganisation, Beschaffungen, Antragstellungen und Personalanlässen waren auch in 2025 zentrale Aufgaben der Geschäftsführung und des Büromanagements.

1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks FGF NRW

Die KoFo ist die Geschäftsstelle des Netzwerks FGF NRW und als zentrale Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen angesiedelt. Sie bildet den Knotenpunkt innerhalb der Organisationsstrukturen des Netzwerks (siehe Abb. 1). Die Geschäftsführung und die Leitung der zentralen Betriebseinheit erfolgen durch die Koordinatorin des Netzwerks FGF NRW, Dr. Corinna Bath.

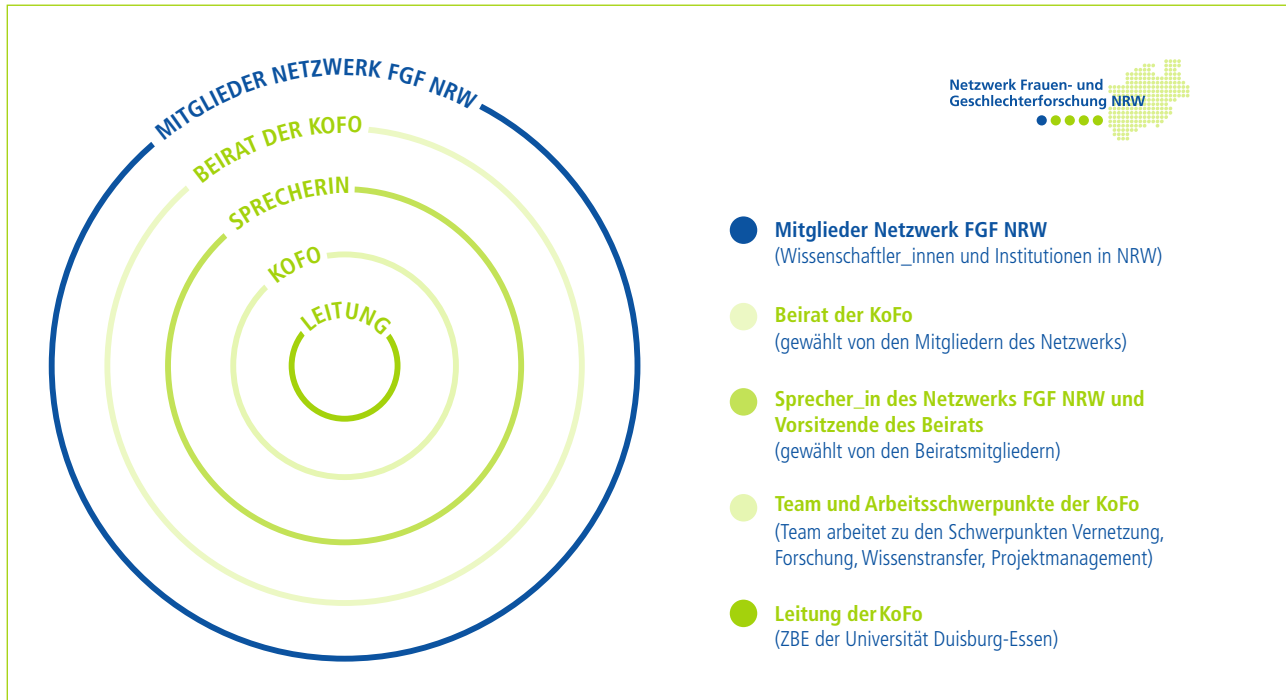
Die Sprecherin des Netzwerks FGF NRW, Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum), ihre Stellvertreterin, Prof. Dr. Diana Lengersdorf (Universität Bielefeld), und der wissenschaftliche Beirat beraten die KoFo und begleiten deren Arbeit. Der Beirat trifft sich in der Regel zweimal im Jahr. Im Berichtszeitraum tagte der Beirat am 07.03.2025 in Präsenz in den Räumen der KoFo an der UDE und am 31.10.2025 digital.

In 2025 befasste sich der wissenschaftliche Beirat mit dem Erhalt und Ausbau von Strukturen für Geschlechterforschung, etwa Professuren mit Gender-Denomination sowie ausgehend von den „Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Weiterentwicklung der Geschlechterforschung in Deutschland“ u. a. mit der Initiative für eine Gründung eines Institute for Advanced Gender Studies (IAGS). Im Zusammenhang mit Presseanfragen zum Phänomen Antifeminismus diskutierten die Beiratsmitglieder darüber hinaus den Umgang mit zunehmenden Anfeindungen gegenüber Geschlechterforschenden als auch die damit einhergehenden Diskreditierungen und Angriffe auf das Wissenschaftsfeld selbst.

1.3 Team der KoFo

Die personelle Grundausstattung der KoFo besteht aus einer leitenden Koordinatorin als Geschäftsführerin und sechs langfristigen Vollzeitstellen für wissenschaftliche Mitarbeitende sowie einer Vollzeit-Sekretariatskraft. Im Jahr 2025 stand zudem eine mit Projektmitteln finanzierte befristete Stelle (TV-L E13, 100 %) zur Verfügung. Die Arbeit der KoFo wird durch wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte unterstützt.

Abb. 1: Organigramm Verortung der KoFo im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW



Leitung

Dr. Corinna Bath, Geschäftsführung und leitende Koordinatorin
 Dr. Lisa Mense, Stellvertretung

Wissenschaftliche Mitarbeit

Nadine N. Başer, M. A. (seit 01.08.2025)
 Hayley Basler, M. A. (bis 31.07.2025)
 Dr. Sandra Beaufajš
 Dr. Jenny Bünnig
 Dipl. Soz.-Wiss. Ulla Hendrix
 Sophie König, M. A.
 Dr. Heike Mauer
 Dipl. Soz.-Wiss. Jennifer Niegel
 Dr. Julia Wustmann

Büromanagement und Unterstützung der Geschäftsführung

Natalie Engels
 Felicitas Schulze

Studentische Teamassistenz

B. A. Rabea Börner – Wissenschaftliche Hilfskraft (bis 31.03.2025)
 B. A. Jenny Chen – Wissenschaftliche Hilfskraft
 B. A. Nele Evang – Wissenschaftliche Hilfskraft (seit 15.09.2025)
 B. A. Büşra Kahraman – Wissenschaftliche Hilfskraft
 B. A. Antje Jäger – Studentische Hilfskraft (bis 31.07.2025)
 B. A. Celina Letzner – Wissenschaftliche Hilfskraft

Fadua Oudra – Studentische Hilfskraft (bis 15.11.2025)
 B. A. Ajshe Qerkinaj – Wissenschaftliche Hilfskraft (seit 15.07.2025)
 B. A. Clara Radermacher – Wissenschaftliche Hilfskraft
 B. A. Tuba Taner – Wissenschaftliche Hilfskraft (bis 31.05.2025)
 B. A. Lara Wolbeck – Wissenschaftliche Hilfskraft (seit 15.09.2025)

VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2025

Die KoFo fördert über Informationen und Beratungen eine personenorientierte Vernetzung und ermöglicht durch Konferenzen weitere Kooperationen. In 2025 wurden folgende Tagungen und Workshops durchgeführt:

2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen

„Let’s talk about money – erfolgreich Anträge schreiben in den Gender Studies“. Workshop des Netzwerks Mittelbau, 13.06.2025, Gerhard-Mercator-Haus, Universität Duisburg-Essen

Auf dem diesjährigen Mittelbauworkshop stand die Frage im Mittelpunkt, wie Forschende in der Qualifikationsphase erfolgreiche Drittmittelanträge entwickeln können – eine zentrale Kompetenz für die akademische Laufbahn. Im ersten Workshopteil erhielten die Teilnehmer_innen einen Überblick über Funktionsweisen generativer KI, Beispiele für ihre produktive Nutzung und Hinweise zu rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen. Im zweiten Teil konnten konkrete Anwendungsfälle erprobt und reflektiert werden. Dabei wurde kritisch diskutiert, wie KI einerseits entlasten, andererseits aber auch neue Herausforderungen mit sich bringen kann. In der abschließenden Plenumsdiskussion wurden zentrale Erkenntnisse gebündelt und offene Fragen aufgegriffen. Die Veranstaltung bot eine inspirierende Mischung aus fachlichem Input, kollegialem Erfahrungsaustausch und praxisnaher Übung. Sie stärkte die Vernetzung des Mittelbaus und gab den Teilnehmenden wertvolle Impulse für ihre weitere Arbeit im Feld der Drittmitteleinwerbung.

„Demokratie unter Druck – Gender-Perspektiven auf populistische Bewegungen“. Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 28.11.2025, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Gesellschaftliche und globale Problemlagen werden gezielt von rechtspopulistischen und extrem rechten Bewegungen instrumentalisiert, demokratische Strukturen geraten so zunehmend unter Druck. Bei der Jahrestagung 2025 stand die Frage im Zentrum, wie dem gesellschaftlichen Rechtsruck begegnet werden kann. Eröffnet wurde die Tagung mit einer Podiumsdiskussion zur aktuellen Notwendigkeit eines kritisch-feministischen Politikverständnisses und zur Bedeutung von queer-feministischen Perspektiven für demokratische Prozesse. Zwei sich anschließende Vorträge zum Thema „Antifeminismus“ in sozialen Netzwerken zeigten die jeweils andere Seite der Medaille von Influencer_innen aus dem rechtsextremen Spektrum: Antifeministischen Männlichkeitskonstruktionen steht in Form von sogenannten Tradwives das feminine, antiemanzipative Gegenstück zur Seite. Aus medientheoretischer Sicht wurde im ersten Nachmittagsvortrag die „plattformisierte Mysogynie“ über Praktiken der Entwertung analysiert. Die Keynote, ausnahmsweise zum Abschluss der Veranstaltung, band geschlechterkritische Perspektiven auf disruptive Politik und autoritäre Verschiebungen noch einmal zusammen und machte die Besucher_innen mit der




Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Einladung

Let's talk about money –
Erfolgreich Anträge schreiben
in den Gender Studies

Mittelbauworkshop des Netzwerks
Frauen- und Geschlechterforschung NRW



Freitag, 13.06.2025, 11:00 – 16:00 Uhr
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg



IMPRESSIONEN VOM MITTELBAUWORKSHOP 2025 (FOTOS: BETTINA STEINACKER).



These vertraut, Gender als affektpolitische Aushandlungsplattform des gegenwärtigen Rechtsrucks zu lesen. Ziel sei es, zu spalten, und – so auch der logische Schluss aus dem Publikum – Netzwerkbildung hilft dagegen.

Zwölftes Vernetzungstreffen Gender Studies NRW, 05.12.2025, Ruhr-Universität Bochum

Das diesjährige Vernetzungstreffen „Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies NRW – Einrichtungen, Zentren und Studiengänge“ fand auf Einladung des Marie Jahoda Centers for international Gender Studies (MaJaC) an der Ruhr-Universität Bochum statt. Es wurde vom MaJaC gemeinsam mit der KoFo ausgerichtet. Nach der Vorstellung des MaJaCs mit seinen drei Säulen, den beiden interdisziplinären Studiengängen für Gender Studies, dem Gender Lab sowie dem praxisorientierten Arbeitsbereich Gender in Society, tauschten sich die Teilnehmenden über aktuelle Themen und Fragestellungen der Zentren und Studiengänge aus. Am Nachmittag stellte Dr. Christina Benninghaus (IZG Bielefeld) die ersten Diskussionen um ein Institute for Advanced Gender Studies, die auf dem Workshop „Wissenschaft fördern, Gesellschaft verstehen, Demokratie schützen“ am 03.11.2025 in Bielefeld erörtert wurden, in Form eines Inputs vor. Der daran anschließende Austausch reflektierte insbesondere die Vor- und Nachteile eines solchen Instituts.

2.2 Outreach

Wissenschaftssommer in der Essener Innenstadt, 14.06.2025, gemeinsam mit EKfG und IGSM

Gemeinsam mit dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG) sowie dem Institut für Geschlechtersensible Medizin (IGSM) stellte die KoFo auf dem zentralen Marktplatzevent des Essener Wissenschaftssommers ihre Arbeit vor. Für die KoFo war die Teilnahme zugleich eine wertvolle Möglichkeit, die eigene Arbeit in einem lebendigen Umfeld zu präsentieren und Kontakte über die Fach-Community hinaus zu vertiefen.

Tag der Forschung im Neanderthal Museum, 02.11.2025, Mettmann

Anknüpfend an die Ausstellung „Stereotypes: Neanderthalerin“ war die KoFo eingeladen, sich mit einem Stand am Tag der Wissenschaft im Neanderthal Museum zu beteiligen. Viele Besucher_innen zeigten Interesse und nutzten die Gelegenheit, um über Geschlechterbilder in der Wissenschaft sowie darüber nachzudenken, wie eng Forschung und gesellschaftlicher Wandel miteinander verbunden sind.

2.3 Von der KoFo unterstützte Initiativen

Ausschreibung Rita Süßmuth-Forschungspreis des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW schrieb Ende Juli 2025 erneut den Rita Süßmuth-Forschungspreis für herausragende Forschung mit Geschlechterbezug aus. Der Preis wird im Turnus von zwei Jahren durch das MKW in zwei Kategorien vergeben. In der Kategorie „Forschung plus“ wird der mit 70.000 Euro dotierte Preis an eine Forschungspersönlichkeit vergeben, die eine Professur an einer nordrhein-westfälischen Hochschule innehat bzw. dort nach einer Habilitation tätig ist. In der mit 35.000 Euro dotierten Kategorie „Impulse“ richtet sich die Ausschreibung an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einer nordrhein-westfälischen Hochschule. Wissenschaftler_innen aller Fachrichtungen, die in herausragender und innovativer Weise Forschungen



Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Einladung

Demokratie unter Druck
Gender-Perspektiven auf
populistische Bewegungen

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Freitag, 28.11.2025, 09:00 bis 16:30 Uhr
Gaspavillon der Universität Duisburg-Essen



IMPRESSIONEN VON DER JAHRESTAGUNG 2025 (FOTOS: BETTINA STEINACKER).

durchführen, in denen die Kategorie Geschlecht eine zentrale Erkenntnis- und Analysekategorie darstellt, konnten bis zum 30. Oktober 2025 ihre Bewerbungen einreichen. Das MKW hat die KoFo mit der Organisation des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens beauftragt.

Dialogprozess zum Gender Pay Gap

Im Februar 2025 hat die KoFo den Ergebnisbericht „Bilanz hinsichtlich der Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung zum Gender Pay Gap in der Vergütung von Professorinnen und Professoren an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen“ dem MKW vorgelegt. Der Bericht basiert auf einer schriftlichen Befragung der nordrhein-westfälischen Hochschulen durch das MKW im Jahr 2024. Im Fokus standen die von den Hochschulen ergriffenen Maßnahmen zum Abbau des Gender Pay Gaps bei den Professor_innen. Mit der Auswertung der Befragung und der Verschriftlichung der Ergebnisse wurde das Forschungsteam der KoFo betraut. Zentrale Ergebnisse der Befragung wurden am 18.03.2025 dem MKW sowie den Hochschulen im Rahmen der Sitzung der Arbeitsgruppe Gender Pay Gap vorgestellt.

Tagung zur Konzeption eines Institute for Advanced Gender Studies

Der Wissenschaftsrat hat in seinen Empfehlungen zur Geschlechterforschung in Deutschland (2023) die Förderung des Forschungsbereichs durch eine Einrichtung von Forschungsknoten, insbesondere von außerhochschulischen Zentren für Geschlechterforschung, vorgeschlagen. Mit der Tagung „Wissenschaft fördern, Gesellschaft verstehen, Demokratie schützen“ lud das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk FGF NRW am 03.11.2025 Expert_innen und Interessierte aus dem deutschsprachigen Raum dazu ein, inhaltliche, konzeptionelle und institutionell-strukturelle Ideen für ein Institute for Advanced Gender Studies (IAGS) zu diskutieren, die eine Umsetzung im Land NRW fördern können.

2.4 Vernetzungen und Mitgliedschaften

Die KoFo setzte die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen zu Themen der Frauen- und Geschlechterforschung in Hochschule und Wissenschaft auch im Jahr 2025 fort. Auf diese Weise trägt das Netzwerk zur Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen sowie zum interdisziplinären Austausch bei.

Kooperationsbeziehungen bestehen insbesondere zu folgenden Institutionen/Organisationen:

Vernetzungen

- Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) – www.bukof.de
- Center für Geschlechterverhältnisse in der Wissenschaft (CEWS) – www.gesis.org/cews
- Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen (EKfG) – www.uni-due.de/ekfg/
- GenderOpen Repository, Open-Access-Repository für die Geschlechterforschung – <https://blog-genderopen.de>
- Gleichstellungsreferat des MKW NRW – <https://www.mkw.nrw/themen/wissenschaft/wissenschaftspolitik/chancengleichheit-zwischen-frau-und-mann>
- Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) – www.keg-online.eu
- Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätskliniken des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof) – www.lakofnrw.de

- Netzwerk für geistes- und sozialwissenschaftliche Zeitschriften (SoGeZ!) – <https://zeitschriftennetzwerk.wordpress.com>
- Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft – <https://www.netzwerk-mawi.de>

Mitgliedschaften

- European Platform of Women Scientists (EPWS), Brüssel – <https://epws.org>
- Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association (FG Gender), Berlin – www.fg-gender.de
- European Association for Gender Research, Education and Documentation (ATGender), Utrecht – <https://atgender.eu/>

GESCHLECHTERBEZOGENE HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG IN 2025

Im Dezember 2025 sind der Gender-Report 2025 über die Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen und die dazugehörige Kurzfassung erschienen. Der sechste Gender-Report umfasst erneut drei Teilstudien: In Teil I werden sowohl geschlechterbezogene Daten für die Hochschulen in Trägerschaft des Landes fortgeschrieben als auch neue gleichstellungsrelevante Aspekte in den Blick genommen. Darüber hinaus wird die Umsetzung von Gleichstellungspolitiken an den Hochschulen in NRW dokumentiert (Teil II). Die besondere Teilstudie III widmet sich den Bedingungen und der Bedeutung von Gleichstellungsarbeit in den Fachbereichen.

3.1 Teil I: Geschlechterungleichheiten – Daten, Strukturen, Entwicklungen

Im Fokus der Teilstudie I des Gender-Reports steht die quantitative Untersuchung der Geschlechterverteilung an den Hochschulen auf der Basis der amtlichen Hochschulstatistik des Bundes und des Landes NRW. Vom Studium über die wissenschaftlichen Qualifizierungsstufen bis zum Hochschulpersonal werden Daten auf Bundes- und Landesebene bis hin zur Hochschul- und Fächerebene geschlechterbezogen ausgewertet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den zum Berichtszeitpunkt 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW¹. Um möglichst aktuelle Daten einzubeziehen, wird diese Teilstudie jeweils im Veröffentlichungsjahr des Gender-Reports erarbeitet. Somit erfolgte die grafische und tabellarische Aufbereitung der Daten sowie die damit verbundenen Prüfschritte und die Verschriftlichung der Auswertungen vollständig in 2025.

In großen Teilen handelt es sich bei Teil I um eine Fortschreibung der Daten, um Entwicklungen in Bezug auf die Beteiligung von Frauen an den Hochschulen im Längsschnitt nachzuzeichnen. Darüber hinaus werden jeweils neue gleichstellungsrelevante Themen aufgenommen. Im aktuell vorliegenden Gender-Report betrifft dies die erweiterten Auswertungen im Hinblick auf das Dienstverhältnis, den

¹ Die Hochschule Bochum und die Hochschule für Gesundheit sind seit dem 01. Januar 2025 zur Hochschule Bochum fusioniert. Da die Daten im Gender-Report überwiegend die Jahre 2023 bzw. 2024 abbilden, beziehen sich diese auf die in diesem Zeitraum vorhandenen 37 Hochschulen in Landsträgerschaft, während es im Jahr 2025 dann aufgrund der Fusion 36 Hochschulen sind.



Beschäftigungsumfang und die Entgeltstruktur des wissenschaftlichen Personals ohne Professur. Zudem erfolgte die Analyse des Gender Pay Gaps bei den Leistungsbezügen der W2- und W3-Professor_innen auf einer veränderten Datengrundlage. Diese beziehen nun neben den bislang betrachteten vollzeitbeschäftigten und verbeamteten Professor_innen auch Professor_innen in Teilzeit und im Angestelltenverhältnis sowie der Medizinischen Fakultäten in die Auswertungen ein. Im Jahr 2024 wurde ein neues standardisiertes Meldesystem zu den Leistungsbezügen implementiert. Die Hochschulen melden die von ihnen erhobenen geschlechterdifferenzierten Daten zu den Leistungsbezügen an das Landesamt für Statistik, IT.NRW. Diese werden von IT.NRW ausgewertet und anschließend unter strikter Beachtung des Datenschutzes in aggregierter Form an die KoFo zur Veröffentlichung im Gender-Report übermittelt. Im Sommer 2025 standen der KoFo diese Daten für die Darstellung und Beschreibung der Auswertungen im Gender-Report erstmals zur Verfügung.

3.2 Teil II: Gleichstellung – rechtliche Umsetzung und aktuelle Herausforderungen

Die Umsetzung der gesetzlichen Gleichstellungsvorgaben, insbesondere nach Hochschulgesetz (HG), Kunsthochschulgesetz (KunstHG) und nach Landesgleichstellungsgesetz (LGG), an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW steht im Zentrum der Teilstudie II des Gender-Reports. Sie bietet einen umfassenden Überblick über die Gleichstellungspraxis an den Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) und Kunsthochschulen des Landes. Darüber hinaus wird ebenfalls die Entwicklung der Geschlechterforschung in NRW und deren Institutionalisierung in Zentren und Studiengängen dokumentiert. Die dafür notwendigen Erhebungsschritte, wie die schriftliche Befragung der zum Erhebungszeitpunkt 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW und ergänzende Auswertungen der KoFo-eigenen Datenbanken, wurden in 2024 unternommen. Darüber hinaus wurde mit der inhaltsanalytischen und statistischen Auswertung des Datenmaterials begonnen. In 2025 wurden die noch ausstehenden Recherchen zur Besetzung der Leitungsgremien und -positionen an den Hochschulen sowie zur Erfassung der Professuren mit Genderdenomination durchgeführt, um hier möglichst aktuelle Daten zu veröffentlichen. Im Wesentlichen stand in 2025 jedoch die Verschriftlichung der Ergebnisse im Zentrum der Arbeit.

In Teil II wurde insbesondere der Stand der Umsetzung der gesetzlichen Gleichstellungsvorgaben an den Hochschulen fortgeschrieben. Hierbei handelt es sich um Vorgaben zur geschlechtergerechten Besetzung der Leitungsgremien und -positionen, zur Implementierung von Gleichstellungsmaßnahmen – darunter auch zur besseren Vereinbarkeit von Familie mit Beruf bzw. Studium, zur Finanzierung von Gleichstellung, zur Erstellung und Fortschreibung gültiger Gleichstellungspläne, zur Festlegung von Gleichstellungsquoten für die Besetzung von Professuren sowie zur Gleichstellungsbeauftragung. Darüber hinaus wurden weitere Themen vorangegangener Gender-Reporte, wie die Entwicklung der Geschlechterforschung an den Hochschulen in NRW oder der Schutz vor sexualisierter Diskriminierung und Gewalt, fortgeführt. Ein besonderer Fokus lag in 2025 zudem auf dem Amt der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und auf der dezentralen Gleichstellungsarbeit. Dieses Thema wird vertieft in Teil III untersucht.

3.3 Teil III: Gleichstellung in den Fachbereichen

Mit der Teilstudie III liegt eine umfassende Untersuchung zu Gleichstellung in den Fachbereichen an den nordrhein-westfälischen Hochschulen vor. Hierfür wurde ein triangulatives und multiperspektivisches Design entwickelt, das eine teilstandardisierte Online-Befragung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen sowie leitfadengestützte Expert_inneninterviews mit Dekan_innen und weiteren dezentralen Gleichstellungsakteurinnen und zentralen Gleichstellungsbeauftragten umfasst. Zusätzlich wurden Website-Recherchen der zentralen Grund- und Wahlordnungen sowie ergänzend der zentralen Gleichstellungspläne im Hinblick auf die Regelungen zum Amt der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt. In 2025 wurden die Auswertungen des überwiegend

in 2024 erhobenen umfangreichen Datenmaterials abgeschlossen. Zudem wurde die Literatur zum Forschungsstand in 2025 aktualisiert.

Die Ergebnisse der im Jahr 2024 durchgeführten, teilstandardisierten Online-Befragung zeigen u. a., dass die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und Stellvertreterinnen ihr Amt mit einer hohen intrinsischen Motivation ausüben. Zugleich fehlt es ihnen häufig an personellen, finanziellen und zeitlichen Ressourcen und z. T. auch an Unterstützung, Anerkennung und Wertschätzung durch die Fachbereichsleitungen und -angehörigen. Demgegenüber gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den zentralen Gleichstellungsbeauftragten und -büros in der Regel positiv.

Zudem wurden die Ende 2024 geführten Expert_inneninterviews mit Dekan_innen, Prodekaninnen und weiteren dezentralen Gleichstellungsexpertinnen sowie mit zentralen Gleichstellungsbeauftragten in 2025 ausgewertet. Die insgesamt 20 Interviews wurden Anfang 2025 transkribiert und anschließend inhaltsanalytisch ausgewertet. Aus den Gesprächen mit den Fachbereichsleitungen wird deutlich, dass Gleichstellungsanliegen mit unterschiedlicher Intensität verfolgt werden. Diese werden durchaus akzeptiert, jedoch oftmals als der Wissenschaft äußerliches Thema angesehen. Zugleich wird die Verantwortung für die Umsetzung von Gleichstellung vielfach an die Gleichstellungsbeauftragten oder andere Gleichstellungsakteurinnen delegiert. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten gestalteten sich, je nach befragter dezentraler Expert_in, unterschiedlich. Es überwiegt ein informeller Austausch zu Gleichstellungsthemen. Die Interviews mit den zentralen Gleichstellungsbeauftragten zeichnen ein eher kritisches Bild dezentraler Gleichstellungsarbeit: Gleichstellung changiert hier zwischen Widerspruch und Akzeptanz. Auch die befragten zentralen Gleichstellungsbeauftragten bemängeln die oftmals unzureichenden Ressourcen für ihre dezentralen Kolleginnen und darüber hinaus deren daraus in Teilen resultierende fehlende Gleichstellungskompetenz. Vor diesem Hintergrund sehen es die zentralen Gleichstellungsbeauftragten als ihre Aufgabe, die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten zu vernetzen, sie zu schulen und sie in Konfliktfällen zu unterstützen.

Die Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen wurden in 2025 schließlich thematisch zusammengeführt und verschriftlicht. Die Kapitel spannen den Bogen von den Rahmenbedingungen, den Findungsprozessen und Arbeitsinhalten, den Ressourcen und Entlastungen für die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten über die Handlungsfelder dezentraler Gleichstellungsarbeit sowie die sie prägenden Kooperationen und Netzwerke hin zur Relevanz von Gleichstellung in den Fachbereichen und zur Frage nach Transformationen, Erfolgen und Perspektiven. Abschließend wurden auf der Grundlage der Ergebnisse Handlungsempfehlungen entwickelt, die auf eine Weiterentwicklung und Professionalisierung dezentraler Gleichstellungsarbeit abzielen.

Im Dezember 2025 wurde der Gender-Report in einer Lang- und einer Kurzfassung veröffentlicht. Die Kurzfassung enthält weitere grafische Aufbereitungen zur Teilstudie III, die eigens für diese Veröffentlichung entworfen wurden.

3.4 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote

Das von der KoFo betriebene Statistikportal (www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de) bietet jahresaktuelle genderbezogene Daten zu den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW an. Das Portal basiert überwiegend auf Daten der amtlichen Hochschulstatistik, insbesondere auf einer Sonderauswertung von IT.NRW. Aus Gründen des Datenschutzes liegen die geschlechterbezogenen Daten bislang nur in binärer Form (weiblich und männlich) vor. Dies gilt ebenfalls für die eigene Erhebung zu den Hochschulgremien und Leitungspositionen.

Statistikportal und Tool zur Gleichstellungsquote

Das Statistikportal bietet seinen Nutzenden eine Vielzahl von Möglichkeiten, geschlechterbezogene Hochschulstatistiken für die eigenen Zwecke zusammenzustellen. Umfangreiche Querschnitts- und Längsschnittanalysen im Zeitraum von 2000 bis 2023 werden für die in diesem Zeitraum bestehenden 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes in einer übersichtlichen Optik ermöglicht. So stehen fächerdifferenzierte Daten zu Qualifizierungsstufen (Studium, abgeschlossene Promotionen und Habilitationen) sowie zu den Statusgruppen des Hochschulpersonals zur Verfügung. Mit Blick auf die einzelne Hochschule können Genderdatenprofile zu Qualifizierungsstufen und Statusgruppen, optional mit weiterer Differenzierung (Fächergruppe, Klinikum), zusammengestellt werden.

Zur Wahl steht neben der Ansicht im Browser der Download als Tabelle oder Diagramm. Interaktive Diagramme visualisieren Ergebnisse, etwa ein Scherendiagramm zu Frauen- und Männeranteilen im Qualifizierungsverlauf, das für eine ausgewählte Hochschule, Hochschulart oder für alle Hochschulen erstellt werden kann. Von besonderer Bedeutung ist ein von der KoFo erstelltes Tool zur Berechnung von fächerbezogenen Gleichstellungsquoten für die Besetzung von Professuren. Es unterstützt die Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs), die nach § 37a HG zur Verabschiedung von Gleichstellungsquoten verpflichtet sind. Des Weiteren können die Frauen- und Männeranteile bei den Hochschulgremien und Leitungspositionen im Statistikportal aufgerufen werden.

Mit dem „Diagramm des Quartals“ bereitet die KoFo die Daten und Grafiken des Statistikportals regelmäßig für relevante Themen der Hochschulforschung und -politik auf und verdeutlicht dadurch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Das Diagramm wird auf den Startseiten des Netzwerks FGF NRW sowie des Gender-Reports veröffentlicht und auch auf den Social-Media-Kanälen verbreitet. Dies verschafft dem Statistikportal eine größere Sichtbarkeit, auch außerhalb des Gleichstellungskontextes. Die KoFo hat auch 2025 Unterstützung bei der Nutzung des Statistikportals angeboten.

Hochschulleitungen nach Geschlecht

Die jährliche geschlechterbezogene Erhebung der Gremien und Leitungspositionen der zum Erhebungszeitpunkt 36 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW wurde im März 2025 zum 14. Mal durchgeführt. Mittels einer Website-Recherche der Hochschulen wurde die Zusammensetzung von zentralen und dezentralen Hochschulgremien und -organen – darunter Hochschulräte, Rektorate, Senate und Dekanate – geschlechterbezogen ausgewertet. Bei den Rektoraten wurden neben dem Amt der Rektorin bzw. des Rektors ebenfalls die Prorektor_innen und Kanzler_innen ermittelt. Auch auf der Ebene der Dekanate wurde nach Dekan_innen, Prodekan_innen und Studiendekan_innen unterschieden. Die Besetzung der Dezernatsleitungen der Hochschulverwaltung nach Geschlecht war ebenfalls Bestandteil der Recherche. Nach einem mehrstufigen Kontrollverfahren wurden die Daten im Frühjahr 2025 im Statistikportal veröffentlicht. Die jährlich aktualisierten Daten können dort abgerufen und auch im Zeitverlauf zusammengestellt werden.

2025 ist der Hochschulrat das einzige Gremium, das mit einem Frauenanteil von 52,0 % die Paritätsgrenze etwas überschritten hat. Damit zeigt die für die Zusammensetzung des Hochschulrats in § 21 Abs. 3 HG NRW festgelegte Quote von 40 % ihre Wirkung. Der im März 2024 neu gegründete Kunsthochschulbeirat ist mit sechs Frauen und sechs Männern ebenfalls paritätisch besetzt. Über der 40-Prozent-Marke liegt der Frauenanteil an den stimmberechtigten Mitgliedern der Senate (45,6 %) und den Rektoraten (43,6 %). Bemerkenswert ist der hohe Anteil von Frauen, die eine der seit 2025 36 Hochschulen leiten, dieser hat sich in den vergangenen Jahren auf 41,7 % erhöht. Die Dekanate sind weiterhin die Gremien mit den geringsten Frauenanteilen, was insbesondere die Dekanatsleitungen betrifft: Nur knapp jedes fünfte Dekanat wird von einer Frau geleitet (19,5 %).

WISSENSTRANSFER 2025

Die KoFo verfolgt ein gestuftes Publikations- und Veröffentlichungskonzept, zu dem auch Online- und Open-Access-Publikationen zählen. Auf diese Weise werden gezielt Forschungsergebnisse, die an Hochschulen in NRW erarbeitet worden sind, der (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich und die Leistungen der unterschiedlichen Akteur_innen sichtbar gemacht. Indem sie attraktive Veröffentlichungsmöglichkeiten mit großer Reichweite und Renommee bietet und über professionelle Redaktionsarbeit und Koordinierungsleistung aufrechterhält, unterstützt die KoFo die notwendige Ausdifferenzierung der Publikationsoptionen für die Gender Studies und Geschlechterforschung und stärkt damit den Forschungsstandort NRW. Über verschiedene Publikationsorgane fördert sie die Kommunikation von Wissenschaftler_innen über Disziplinengrenzen hinweg und liefert so auch Anlässe, Genderaspekte fachübergreifend in die Lehre einzubringen – ein zentrales hochschulpolitisches Ziel zur Verwirklichung einer geschlechtergerechten Wissenschaft. Über die Fachkontexte hinaus informiert die KoFo zudem eine interessierte Öffentlichkeit über verschiedene Social-Media-Kanäle. Die KoFo unterstützt damit nachhaltig den Wissenstransfer und die Profilierung des Hochschulstandorts NRW.

Die Schwerpunkte des Bereichs Wissenstransfer lagen 2025 auf folgenden Publikationstätigkeiten:

4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Jahr 2025 erschienen zwei Ausgaben des „Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“ (Nr. 56 und Nr. 57). Inhalte des Journals sind Neuigkeiten und Mitteilungen aus dem Netzwerk sowie wissenschaftliche oder wissenschaftspolitische Artikel aus dem Forschungsfeld der Gender Studies und der Geschlechterforschung. Jede Ausgabe enthält darüber hinaus Fachbeiträge, die jeweils einen eigenen Digital Object Identifier (DOI) haben, sodass sie als Online-Fachartikel zitierbar sind.

- **Journal Nr. 56**

Viele neue Professor_innen konnten in dieser Ausgabe im Netzwerk begrüßt werden, gleichzeitig war mit dem Tod von Sigrid Metz-Göckel im Februar 2025 ein großer Verlust zu beklagen. Ein Bericht von der Gedenkfeier und der dort für sie gehaltenen Reden erinnern an ihr starkes feministisches Engagement. Ein Beitrag zu Diskursverschiebungen gegen Chancengerechtigkeit und Gender Studies in Deutschland, ein weiterer zum Aufbau eines Fachinformationsdienstes Gender Studies und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff „Frauenfilm“ sind einige Beispiele für den Inhalt dieser Ausgabe. Ferner enthalten sind Vorstellungen von Forschungsprojekten und Publikationen der Netzwerkmitglieder sowie Tagungsberichte.

- **Journal Nr. 57**

Die zweite Ausgabe enthält die Beiträge zur Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Gender-Perspektiven auf Demokratie und ihre Bedrohung durch Populismus von rechts ist der thematische Schwerpunkt. Runde Zahlen werden gefeiert: 20 Jahre Gender Studies an der Ruhr-Universität Bochum, 30 Jahre Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft und das über 40 Jahre währende Engagement für das Netzwerk von Prof. Dr. Anne Schlüter. Ein Forschungsprojekt zu feministischer Friedens- und Konfliktforschung wird vorgestellt. Berichte zum geplanten und umgesetzten institutionellen Ausbau der Geschlechterforschung und zu weiteren Tagungen runden das Heft ab.

4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

- **Studie Nr. 44: Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle 2024. Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW**

Die KoFo legt einen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. In dem Bericht wird ein Überblick über die aktuellen Aktivitäten der KoFo gegeben: die Ausrichtung von Veranstaltungen, Forschung im Rahmen des



Gender-Reports, Wissenstransfer und eigene Publikationen der Mitarbeiter_innen. Zusätzlich enthält der Bericht einen aktualisierten Überblick über die Struktur des Netzwerks sowie die Netzwerkprofessuren.

- **Studie Nr. 45: Gender-Report 2025. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gleichstellung in den Fachbereichen**

Der sechste Gender-Report enthält aktuelle Analysen zur Beteiligung von Frauen auf allen Qualifizierungs- und Karrierestufen und zu den Gleichstellungspraktiken an Hochschulen. Die besondere Teilstudie III „Gleichstellung in den Fachbereichen“ befasst sich erneut mit einem gleichstellungspolitisch aktuellen Thema, zu dem bislang nur wenig forschungsbasiertes Wissen vorliegt.

- **Studie Nr. 46: Gender-Report 2025 – Kurzfassung**

Die Kurzfassung des Gender-Reports 2025 fasst die zentralen Ergebnisse zusammen und schließt mit Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Professionalisierung dezentraler Gleichstellungsarbeit ab.

4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Die Zeitschrift GENDER hat 2025 drei reguläre Ausgaben herausgebracht.

- **Antinatalismus und Selektion. Heft 1/2025, herausgegeben von Anthea Kyere, Susanne Schultz, Eva Sänger und Taleo Stüwe**

Der Heftschwerpunkt der ersten Ausgabe will zu einer Erweiterung der feministischen Analysen und Interventionen zum Thema Reproduktion beitragen. In Zeiten multipler sich zuspitzender globaler Krisen lässt sich die Frage der Mutter- und Elternschaft nicht mehr auf individualisierte und/oder entkontextualisierte Rechtsansprüche herunterbrechen. Die Beiträge verweisen auf komplexe (globale) Machtverhältnisse, die zu einer selektiven Förderung bestimmter Elternschaften und Familienkonstellationen führen. Der Offene Teil enthält Beiträge zur Rolle der Hochschulkommunikation bei der Sichtbarmachung von Wissenschaftlerinnen sowie zum wissenschaftsunterstützenden Personal an Universitäten. Behandelt wird zudem die Frage nach der Bedeutung der familialen Norm für Einelfamilien und eine Übersicht wird gegeben über die Maßnahmen und Lücken von Non-Quota-Strategien deutscher Landesparteien. Vier Rezensionen zu aktueller Literatur aus der Geschlechterforschung runden das Heft ab.

- **Brisante Wahrheiten – eine andere Geschichte der Philosophie. Heft 2/2025, herausgegeben von Ruth Edith Hagengruber, Jil Muller und Felix Grewe**

Der Heftschwerpunkt der zweiten Ausgabe lenkt den Blick auf die Geschichte der Philosophie aus der Perspektive der Philosophinnen. Bis heute gilt die Philosophie als Männerdomäne. Doch diese Darstellung, so schreiben die Herausgeber_innen im Vorwort, sei institutionellen, kulturellen und gesellschaftlichen Mechanismen geschuldet, die das Denken von Frauen marginalisiert oder unsichtbar gemacht haben. Die Beiträge dieses Heftes erweitern die Philosophiegeschichte: Elise Reimarus' Anteil am Pantheismusstreit wird ebenso beleuchtet wie die Netzwerke der Berliner Salonnières, die für die Verbreitung aufklärerischer und frühromantischer Ideen sorgten. Die Phänomenologie Edith Landmann-Kalischers und der Beitrag der Indologin Betty Heimann zu einem differenzierteren Verständnis globaler Ideengeschichte werden vorgestellt. Der Offene Teil liefert Neues zur Haraway-schen Erzähltechnik der spekulativen Fabulation und zur zeitgenössischen feministischen Performancekunst, neben einer Untersuchung über Perspektiven von Lehrkräften auf trans* Schüler_innen und einer weiteren zu Bevölkerungsstatistiken als Teil von biopolitischen Regierungstechniken. Auch dieses Heft enthält einen Rezensionsteil mit vier Rezensionen.

- **Perspektiven der Geschlechterforschung in Natur- und Technikwissenschaften. Heft 3/2025, herausgegeben von Corinna Bath, Petra Lucht und Bärbel Mauss**

Die Beiträge des Heftschwerpunkts der dritten Ausgabe zeigen eine Momentaufnahme der Bewegungen im lebendigen Feld der Feminist STS auch in der deutschsprachigen Wissenschaft. So werden die

Möglichkeiten und Herausforderungen zur Berücksichtigung von gesellschaftlich kontextualisierten Geschlechterperspektiven in den Naturwissenschaften erörtert oder Vergeschlechtlichungen physikalischen Wissens dechiffriert. Zuschreibungen von mathematischer Kompetenz an Akteur_innen in einem Exzellenzcluster werden empirisch untersucht, Wissenschaft und Kunst werden als parallele Erkenntnisformen sichtbar gemacht und die Notwendigkeit des Queering und Transing von Feminist STS herausgestellt. Die Beiträge des Offenen Teils führen in den Stellen- und Eigenwert von Klang als epistemischem Prinzip in der feministischen Theorie ein, diskutieren das Für und Wider von Safe/r Spaces mit besonderem Fokus auf pädagogische Räume, stellen die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen der wissenschaftlichen Einschreibung von Frauenbewegung und feministischer Theoriebildung in den disziplinären Kanon und reflektieren die ethischen, medizinischen und philosophischen Implikationen der Künstlichen Amnion- und Plazentatechnologie. Zwei Rezensionen und eine Sammelrezension zu aktueller Literatur aus der Geschlechterforschung finden sich am Schluss des Heftes.

Zeitschrift GENDER weiterhin im Diamond Open Access

Seit 2023 war die Zeitschrift GENDER über das Projekt KOALA („Konsortiale Open Access-Lösungen aufbauen“) am Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum (KIM) der Universität Konstanz und dem Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften (TIB) in Hannover über eine Konsortialfinanzierung für zunächst drei Jahre (2023 bis 2025) im Diamond Open Access zugänglich. Die unübersehbaren Vorteile des Diamond Open Access sollten auch nach 2025 aufrechterhalten werden, weshalb aus dem KOALA-Projekt heraus und gemeinsam mit den Redaktionen des Zeitschriften-Bündels, in dem der Open Access der GENDER konsortial finanziert wurde, nach einer Alternative gesucht wurde. Socio-Hub/Fachinformationsdienst Soziologie wird nun das Open-Access-Bündel im Zeitraum 2026 bis 2028 weiterführen. Dank der Unterstützung von insgesamt 80 wissenschaftlichen Einrichtungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kann die nachhaltige Finanzierung gewährleistet werden. Über das DOAJ (Directory of Open Access Journals) ist die GENDER in verschiedenen Open-Access-Recherchertools zu finden. Über den Verlag Barbara Budrich wird die Fachzeitschrift zugleich weiterhin im Print-Format angeboten und in verschiedenen Datenbanken, Services und Webseiten aufgeführt.

4.4 Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft

Im Rahmen der Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft wurden 2025 drei neue Titel veröffentlicht und ein Buch erschien in zweiter Auflage. Hinzu kommt der Band 85, der Ende Dezember 2024 erschienen ist und daher nicht mehr in den letzten Tätigkeitsbericht aufgenommen werden konnte.

- **Anne Rauber: Caring Girlhood – Verhütung als Sorgearbeit von Mädchen, Band 85**
Diese empirische Studie untersucht, inwiefern Mädchen durch ihre Verhütungsarbeit bereits in ihrer Jugend in die geschlechtliche Arbeitsteilung der kapitalistischen Gegenwartsgesellschaft eingebunden sind. Anhand von problemzentrierten Gruppendiskussionen arbeitet die Autorin heraus, dass Mädchen erhebliche zeitliche und finanzielle Ressourcen sowie mentale Arbeit für die Verhütung aufbringen. Mädchen sind durch diese Verhütungsarbeit in das Verteilungssystem von Ressourcen und damit in Care-Ökonomien eingebunden. Unter Rückgriff auf geschlechtersoziologische Sorgetheorien wird veranschaulicht, dass Mädchen Sorgearbeit als eine spezifische Form der Schattenarbeit in ihrer Geschlechtersozialisation vermittelt bekommen. Die Studie liefert Anregungen, die u. a. in der feministischen Mädchenarbeit und Sexualpädagogik oder Verhütungsberatung zur Anwendung kommen könnten.
- **Joana Coppi: Der Eigensinn der Triebwagenführenden – Geschlechterkonstruktionen in Rationalisierungskonflikten, Band 83**
In welcher Wechselwirkung mit aktuellen Geschlechterordnungen stehen die unterschiedlichen Modi, in denen Geschlechterdifferenz aktiviert oder nicht aktiviert wird? Diese Frage beantwortet die Studie von Joana Coppi, indem Expert*innenwissen zum Begriff der Daseinsvorsorge, zu den Beschäftigungs-



bedingungen von Triebwagenführenden und zu betrieblichen Gleichstellungspolitiken hermeneutisch rekonstruiert wird. Ziel der Untersuchung ist es, Deutungsmuster in Rationalisierungskonflikten um den Schienenpersonennahverkehr und darin enthaltene Herstellungsweisen von Geschlechterdifferenz zu rekonstruieren. Dabei zeigt sich, dass eine Rekonstruktion des Geschlechterwissens in gesellschaftlichen Konfliktlagen besonders geeignet ist, die vielfältigen Modi herauszuarbeiten, mit denen Geschlechterhierarchien im Wandel stabilisiert werden.

- **Kathy Davis: Tango tanzen: Leidenschaftliche Begegnungen in einer globalisierten Welt (2. Aufl.), Band 82**

Tangotanz ist weltweit in Mode gekommen – eine Erfolgsgeschichte mit vielen Gesichtern. Ökonomische, historische und politische Aspekte spielen eine große Rolle, ebenso Sinnlichkeit und Emotionalität, wie dieses Buch am Beispiel der Tangoszenen von Buenos Aires und Amsterdam zeigt. Transnational können empathische Gemeinschaften entstehen, die der sozialen Deprivation der Spätmoderne entgegenwirken. Damit werden der Debatte um die Beziehung von globalem Süden und Norden neue Facetten hinzugefügt. Exklusiv für die zweite Auflage hat die Autorin ein neues Vorwort verfasst: „Tango nach Corona“. Es schildert die desaströsen Auswirkungen eines strengen Lockdowns auf die Tangoszene, die verschiedenen Überlebensstrategien der Betroffenen und den nunmehr veränderten transnationalen Kulturraum des Tangos wie auch dessen Widerstandsfähigkeit.

- **Sarah Schaubeger: Guitar Goods & Gods – Die E-Gitarre im Spannungsfeld von Kapitalismus und Geschlecht, Band 86**

In ihrer Studie untersucht Sarah Schaubeger die Prozesse der Vergeschlechtlichung eines Musikinstruments als kulturelles Artefakt und als Beispiel für gesellschaftliche Differenzierungs- und Machtstrukturen. Im Zentrum der Untersuchung steht die E-Gitarre als Trägerin und Konstrukteurin sozialer Wirklichkeit. Mittels einer Methodentriangulation aus Dispositiv-/Diskursanalyse, Ethnografie und qualitativem Interview analysiert Schaubeger sowohl historische Entwicklungen als auch gegenwärtige Dynamiken. Auf der Grundlage eines umfangreichen Quellenfundus zeigt die Studie, wie sich gesellschaftliche Machtverhältnisse nicht nur in den Praktiken des Gitarrenspiels, sondern auch in der Materialität und vor allem auch der Wertbildung niederschlagen, und leistet damit einen Beitrag zur kultur- und musiksoziologischen Forschung sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit Musikinstrumenten.

- **Beate von Miquel, Claudia Mahs, Antje Langer, Birgitt Riegraf, Katja Sabisch und Irmgard Pilgrim (Hrsg.): #Me Too in Science, Band 84**

Mit der weltweiten #MeToo-Bewegung erhielt die Debatte um sexualisierte Diskriminierung und Gewalt auch in der Wissenschaft eine neue Dynamik. Der Band, der aus einer zweiteiligen Tagung an der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Paderborn hervorgegangen ist, legt einen Schwerpunkt auf die historischen Dimensionen des Themenfeldes. Die Institution Hochschule und die Traditionslinien sowie die (Abwehr-)Diskurse zu sexualisierter Diskriminierung und Gewalt werden beleuchtet, die auch die gegenwärtigen Verhandlungen und (Nicht-)Bearbeitungen prägen. Der Band gibt Einblicke in die juristische Debatte und den gegenwärtigen Forschungsstand. Vorgestellt werden zudem Analysen und Präventionskampagnen aus der universitären Praxis, die auf unterschiedliche soziale Räume und die Spezifika verschiedener Fachkulturen eingehen.

4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ (www.gender-blog.de) agiert an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Publikation und Öffentlichkeitsarbeit und bietet als digitales Medium den Mitgliedern des Netzwerks eine niedrigschwellige und gleichzeitig effektive Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und Forschungsvorhaben in die Fachöffentlichkeit zu tragen sowie kulturelle, politische oder mediale Ereignisse zu reflektieren. In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen erhalten die Beiträge bei Erscheinen einen DOI und können so auch dauerhaft als PDF abgerufen werden. Im Jahr 2025 spiegelte sich insbesondere die disziplinäre Breite der Gender Studies und Geschlechterforschung in den Beiträgen. So sind neben Beiträgen aus genuin sozial-, politik- und medien-

wissenschaftlichen Feldern auch solche aus der Didaktik der Mathematik, Geschichte der Physik, den Gesundheitswissenschaften, der Archäologie und der Religionswissenschaft erschienen. Zudem kooperierte die Redaktion mit dem Blog „Krit:arab – kritische Zugänge zur Arabistik und Islamwissenschaft“ sowie dem Online-Magazin „Geschlechtersensible Pädagogik“. Im November erschienen fünf Beiträge im Rahmen der Themenwoche „Demokratie“, passend zur Netzwerk-Jahrestagung „Demokratie unter Druck“. Der Blog beteiligte sich auch 2025 an der Aktion #4genderstudies zum Wissenschaftstag am 18. Dezember mit vier Interviewbeiträgen, die Podcasts aus der Gender Studies Community vorstellen. Insgesamt sind 392 Beiträge veröffentlicht, davon 57 in 2025, der Autor_innenstamm ist auf 369 angewachsen und der der Abonnent_innen auf rund 920.

4.6 Social Media: Instagram, Bluesky

Der Instagram-Account des Netzwerks FGF hat sich gut entwickelt, inzwischen zählt er rund 970 Follower_innen und ca. 100 eigene Beiträge wurden insgesamt veröffentlicht, zwei davon in Co-Autorenschaft mit anderen Accounts. Rund 480 Stories – zumeist Nachrichten und Infos aus dem Netzwerk – wurden zudem gepostet. Mit dieser Plattform werden vor allem auch jüngere Wissenschaftler_innen und ein Publikum angesprochen, das nicht auf Bluesky aktiv ist. Dem Bluesky-Account, der im Ruf steht, wesentlich von Wissenschaftler_innen als Alternative zu X genutzt zu werden, haben sich aktuell 453 Follower_innen angeschlossen – im Vergleich zum Vorjahr hat sich deren Zahl also mehr als verdoppelt. Die Zahl der Postings auf Bluesky lag in 2025 bei 211.

DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2025

Zur Vernetzung und zur Wissenschaftskommunikation der KoFo gehören die Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW sowie die Pflege verschiedener Datenbanken (zu Gleichstellungsprojekten und Kinderbetreuungseinrichtungen an nordrhein-westfälischen Hochschulen, das Statistikportal mit seinem integrierten Tool zur Berechnung der Gleichstellungsquote sowie die Gender-Curricula). Diese Webangebote geben einen umfassenden Überblick über die Arbeit und die aktuellen Projekte des Netzwerks und seiner Mitglieder sowie über die Arbeit und Angebote der KoFo. Zugleich erfüllen die Datenbanken eine wichtige Servicefunktion für die nordrhein-westfälischen Hochschulen, indem sie einen umfassenden Recherchepool bieten, der auch über NRW hinaus genutzt werden kann. Ziel der Angebote ist es, die Integration der Geschlechterforschung in Studium und Lehre zu verbessern und Impulse für die Gleichstellungsarbeit zu geben.

5.1 Webseiten und Online-Datenbanken des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die folgenden Webseiten und Online-Datenbanken wurden von der KoFo in 2025 betreut:

www.netzwerk-fgf.nrw.de

(Webseite des Netzwerks mit Datenbank der Wissenschaftler_innen und ihrer Publikationen sowie Forschungs- und Praxisprojekte)

www.genderreport-hochschulen.nrw.de

(Bericht über Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen in NRW, Daten und Analysen)

www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de

(jahresaktuelle genderbezogene Daten zu den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW und Tool zur Gleichstellungsquote)

www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de

(Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW – ein systematischer Überblick)

www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de

(Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW – eine Übersicht zur Online-Recherche)

www.gender-curricula.com

(fachspezifische Inhalte für über 50 Studienfächer)

www.gender-zeitschrift.de

(Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft)

www.gender-blog.de

(blog interdisziplinäre geschlechterforschung)

5.2 Nutzung der Webseiten und Datenbanken

Die Analyse der Nutzung des von der Kofo bereitgestellten Webangebots erfolgt mithilfe des Programms „Matomo – Open-Source-Programm für Webanalytik“. Im Jahr 2025 erfolgten 134.217 Zugriffe auf die Webseiten und Datenbanken, was einem Durchschnitt von monatlich 11.185 Zugriffen entspricht. Die Nutzer_innen riefen dabei in 2025 insgesamt 281.595 Seiten auf. Die Analyse zeigt zudem, dass der Besuch der Webseiten und Datenbanken überwiegend aus Deutschland erfolgte, aber auch aus weiteren europäischen Ländern, insbesondere Großbritannien und Österreich, sowie aus den USA und aus vereinzelt asiatischen Ländern lassen sich Aufrufe verzeichnen.

Eine große Reichweite erzielt der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“, wie die Jahresauswertung der einzelnen Webseiten und Datenbanken für 2025 ergibt. Für die Webseite des Blogs wurden 58.987 Besuche gezählt. Die zweithöchsten Zugriffszahlen verzeichnet die Webseite des Netzwerks mit seiner Datenbank der im Netzwerk zusammengeschlossenen Wissenschaftler_innen mit 51.137 Aufrufen. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Webseite des Netzwerks die intensive personenorientierte Vernetzung von Wissenschaftler_innen in der Geschlechterforschung besonders gut unterstützt. Die Webseite der Zeitschrift GENDER hat mit 11.527 Besuchen die dritthöchste Zugriffszahl, gefolgt von der Datenbank zu den Gender Curricula mit 5.387 Aufrufen. Auch die Webseite „Gender-Report der Hochschulen in NRW“ (2.714) und das „Statistikportal. Geschlechterbezogene Hochschuldaten NRW“ (2.118) werden regelmäßig aufgerufen. Für das Statistikportal zeigt die Analyse der Nutzer_innenaktivität, dass auch im Jahr 2025 hier die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von gut fünf Minuten deutlich höher ausfällt als auf den anderen Netzwerkseiten. Die beiden Datenbanken „Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW“ (1.225) und „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“ (1.122) wurden in 2025 etwas seltener besucht.

Auf allen Webseiten des Netzwerks können Studien, Journale, Flyer und Ankündigungen wie beispielsweise Call for Papers heruntergeladen werden. Im Jahr 2025 wurden insgesamt knapp 10.500 Downloads verzeichnet, davon ca. 5.500 auf der Webseite der Zeitschrift GENDER. Daneben verzeichnete die Hauptseite des Netzwerks 2.426 Downloads. Hinzu kamen 645 Downloads auf der Blog-Seite und 1.451 Downloads auf der Seite des Gender-Reports.

SCHLAGLICHTER IN 2025

JANUAR

- Der Band 85 der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft „Caring Girlhood – Verhütung als Sorgearbeit von Mädchen“ von Anne Rauber ist erschienen.
- Die KoFo legt den Tätigkeitsbericht 2024 als Netzwerkstudie Nr. 44 vor.
- Das Journal Nr. 55 erscheint. Es enthält u. a. Beiträge von der Jahrestagung 2024 des Netzwerks FGF NRW zum Thema „Künstliche Intelligenz und Geschlecht“.

FEBRUAR

- Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus berät das Team der KoFo im Rahmen einer Inhouse-Schulung zum Umgang mit Antifeminismus.
- Der Band 83 der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft „Der Eigensinn der Triebwagenführenden – Geschlechterkonstruktionen in Rationalisierungskonflikten“ von Joana Coppi erscheint.

MÄRZ

- Die erste Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Antinatalismus und Selektion“ erscheint.
- Der wissenschaftliche Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt am 07.03.2025 in Präsenz an der Universität Duisburg-Essen und diskutiert aktuelle Arbeitsaufgaben und Entwicklungen der Geschlechterforschung in NRW.
- Die zweite Auflage des Buchs „Tango tanzen“ von Kathy Davis erscheint als Band 82 der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft.
- Zum vierzehnten Mal werden die Frauen- und Männeranteile der Hochschulleitungen in NRW von der KoFo erhoben: 41,7 % der Hochschulleitungen werden von Rektorinnen und Präsidentinnen geführt, wohingegen die Dekanatsleitungen mit einem Anteil von 19,5 % Frauen noch weit von der Parität entfernt sind.

APRIL

- Die KoFo bietet den Mitgliedern des Netzwerks FGF NRW am 11.04.2025 einen offenen digitalen Austausch zu den anstehenden Verhandlungen über die Hochschulverträge zwischen der Landesregierung und den Hochschulen des Landes an. Es werden Möglichkeiten diskutiert, wie die Geschlechterforschung darin gut platziert werden kann.

MAI

- Die KoFo nimmt am 13. Diversity-Tag der Universität Duisburg-Essen teil. Die Veranstaltung zum Thema „Vielfalt stärken – Demokratie schützen“ findet am 27.05.2025 am Campus Essen statt.



JUNI

- Der Band 86 der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft „Guitar Goods & Gods. Die E-Gitarre im Spannungsfeld von Kapitalismus und Geschlecht“ von Sarah Schaubberger erscheint.
- Die zweite Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Brisante Wahrheiten – eine andere Geschichte der Philosophie“ erscheint.
- Der Mittelbauworkshop des Netzwerks FGF NRW „Let’s talk about money – Erfolgreich Anträge schreiben in den Gender Studies“ findet am 13.06.2025 an der Universität Duisburg-Essen auf dem Campus Duisburg statt. Im Zentrum der Inputs sowie des Austauschs stehen Fragen rund um das erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln.
- Beim Wissenschaftssommer am 14.06.2025 präsentiert sich die KoFo gemeinsam mit dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung und dem Institut für Geschlechtersensible Medizin auf dem Marktplatzevent der UDE.

JULI

- Der Band 84 der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft „#Me Too in Science“, herausgegeben von Beate von Miquel, Claudia Mahs, Antje Langer, Birgitt Riegraf, Katja Sabisch und Irmgard Pilgrim, erscheint.
- Das Journal Nr. 56 erscheint und nimmt verschiedene Meilensteine der Geschlechterforschung sowie der Gleichstellungsförderung in den Blick. In mehreren Beiträgen wird der im Februar 2025 verstorbenen Professorin Sigrid Metz-Goeckel gedacht.
- Das Team Vernetzung der KoFo ist auf der 12. Feminist Research Conference, die vom 09.–12.07.2025 in Barcelona stattfindet, mit dem Workshop „Care for academic gender studies: Sharing good practice in times of attacks“ präsent.

SEPTEMBER

- Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft findet die Veranstaltung „Geschlecht und Gesellschaft‘ in Transition – 30 Jahre Buchreihe“ im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie am 24.09.2025 in Duisburg statt.

OKTOBER

- Die dritte Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Schwerpunkt „Perspektiven der Geschlechterforschung in Natur- und Technikwissenschaften“ erscheint.
- In einem Arbeitsgespräch mit dem Referat „Gleichstellung, Gendermainstreaming“ und weiteren Vertreter_innen des MKW NRW stellt das Forschungsteam der KoFo am 07.10.2025 zentrale Ergebnisse des Gender-Reports 2025 in Düsseldorf vor.
- Der wissenschaftliche Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt am 31.10.2025 digital. Im Fokus des Treffens stehen Ideen zur Gründung eines Institute for Advanced Gender Studies.

NOVEMBER

- Die gemeinsam durch das Netzwerk FGF NRW und das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld organisierte Tagung „Wissenschaft fördern, Gesellschaft verstehen, Demokratie schützen. Ideen für ein Institute for Advanced Gender Studies“ findet am 03.11.2025 an der Universität Bielefeld statt.
- Die KoFo ist mit einem Informationsstand auf dem „Tag der Forschung“ am 02.11.2025 im Neanderthal Museum in Mettmann präsent.
- Auf www.gender-blog.de werden vom 23.–28.11.2025 in der Themenwoche „Demokratie“ fünf Beiträge im Vorfeld der Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW veröffentlicht.
- Die Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW zum Thema „Demokratie unter Druck. Gender-Perspektiven auf populistische Bewegungen“ findet am 28.11.2025 an der Universität Duisburg-Essen statt.

DEZEMBER

- Der „Gender-Report 2025. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen“ erscheint am 16.12.2025 als Studie 45 des Netzwerks. Gegenstand der Teilstudie III ist das Thema „Gleichstellung in den Fachbereichen“. Zeitgleich wird die Kurzfassung des Reports als Studie 46 veröffentlicht.
- Gemeinsam mit dem MaJaC veranstaltet die KoFo am 05.12.2025 das jährliche Vernetzungstreffen „Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“ an der Ruhr-Universität Bochum.
- Das Journal Nr. 57 wird fertiggestellt: Es enthält u. a. Beiträge von der Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW zum Thema „Demokratie unter Druck. Gender-Perspektiven auf populistische Bewegungen“.
- In der Woche um den Wissenschaftstag (18. Dezember) erscheinen im Rahmen der Social-Media-Aktion #4genderstudies vier Interviews mit Podcaster*innen aus der wissenschaftlichen Community der Gender Studies und der Geschlechterforschung auf www.gender-blog.de.

VORTRÄGE, PUBLIKATIONEN, SCIENTIFIC COMMUNITY ACTIVITIES IN 2025

7.1 Vorträge

Bath, Corinna: **Perspektivwechsel: Geschlechterforschung in Mathematik, Informatik, Technikwissenschaften.** Vortrag im Mathematischen Kolloquium, Fakultät für Mathematik, Universität Duisburg-Essen, 08.01.2025.

Bath, Corinna: **KI und Diskriminierung.** Vortrag in der Themenreihe „KI und Ethik“ des Projekts Kultur der Digitalität an der Hochschule Koblenz, 20.02.2025 (online).

Bath, Corinna: **KI und Geschlecht: Von Diskriminierung zu Gerechtigkeit.** Vortrag für den Regionalverband Ruhr, Essen, 11.03.2025.

Bath, Corinna: **KI und Diskriminierung.** Kurzinput zur Veranstaltung KI + gender in architektur + design, Technische Hochschule Köln, 29.04.2025 (online).

Bath, Corinna: **KI-basierte Apps zur gesundheitlichen Diagnose. Politiken der Klassifikation zwischen Objektivierung und Diskriminierung.** Vortrag im Alfred-Krupp-Kolleg Greifswald, 03.06.2025 (online).

Bath, Corinna: **Aufbruch, Mythos, maskulinistische Retraditionalisierung: Digitalisierung mit Geschlechterforschung revolutionieren!** Vortrag in der Reihe „Gesellschaft und Digitalisierung“ der Doctoral School in Humanities and Social Sciences (DSHSS) an der Universität Luxemburg, 09.12.2025.

Bath, Corinna/Mense, Lisa: **Bericht des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung.** Landeskongferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW), Düsseldorf, 28.10.2025.

Beaufaÿs, Sandra: **Machtmissbrauch in der Wissenschaft als Führungsthema.** Input zu einer Themenrunde beim Karriereforum der Universitätsallianz Ruhr „Karrierewege im Weitwinkel“, TU Dortmund, 26.03.2025.

Beaufaÿs, Sandra: **Das Gegenteil von Sorge – Machtmissbrauch in der Wissenschaft.** Vortrag im Rahmen der Ad-Hoc-Gruppe „Alma Mater im Wandel? Transitionen von Sorgearbeit und Sorgebedarfen im akademischen Feld“, DGS-Kongress 2025, Duisburg, 25.09.2025.

Mauer, Heike (gemeinsam mit Johanna Leinius, Franziska Martinsen und Inga Nüthen): Mitwirkung an der Podiumsdiskussion **„Welche Demokratie? Welche Krise? Welche Geschlechterverhältnisse?“** im Rahmen der Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Universität Duisburg-Essen, 28.11.2025.

Wustmann, Julia: Mitwirkung an der Podiumsdiskussion **„Warum Wissenssoziologie heute?“** im Rahmen der Sektionsveranstaltung „Wissenssoziologie (in) einer sich verändernden Welt – 25 Jahre DGS-Sektion Wissenssoziologie“, DGS-Kongress, Duisburg, 25.09.2025.

Wustmann, Julia: **Care for Academic Gender Studies – Sharing Good Practices in Times of Attacks.** Impulsvortrag für gleichnamigen Workshop, 12th European Feminist Research Conference AtGender „Contemporary Feminist Liberation Struggles: bodies, borders, and intersections“, Barcelona, 10.07.2025.

Wustmann, Julia: **Digitale Öffentlichkeit und soziale Ungleichheit: Ein Strukturwandel mit ambivalenten Folgen.** Gastvortrag im Ruth-Klüger-Forum des Graduiertenkollegs „Literatur und Öffentlichkeit in differenten Gegenwartskulturen“, FAU Erlangen-Nürnberg, 24.06.2025.

Wustmann, Julia: **Who Cares? Geschlecht und Arbeitsteilung zwischen Erwerb und Sorge.** Impulsvortrag und Mitwirkung an der Podiumsdiskussion beim Micro-Symposium „caring f*utures“, Kunstakademie Münster, 12.03.2025.

7.2 Publikationen

Başer, Nadine N. (2025): **Édouard Louis' Combats et métamorphoses d'une femme. Ein soziologischer Blick auf die literarische Verarbeitung eines Klassenwechsels.** In: Textpraxis 23(1). <https://www.textpraxis.net/en/nadine-baser-louis-klassenwechsel>.

Başer, Nadine N./Evang, Nele/Wolbeck, Lara (2025): **Demokratie unter Druck. Gender-Perspektiven auf populistische Bewegungen. Bericht zur Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW am 28.11.2025.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 57, S. 23.

Basler, Hayley L. (2025): Rezension zu **Marian Sawyer/Lee Banaszak/Jacqui True/Johanna Kantola (eds.), 2023: Handbook of Feminist Governance.** In: GENDER – Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 1, S. 160–162. <https://doi.org/10.3224/gender.v17i1.12>

Basler, Hayley L. (2025): Rezension zu **Michiko Mae/Ilse Lenz, 2023: Frauenbewegung in Japan: Quellen und Analysen.** In: GENDER – Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 2, S. 150–152. <https://doi.org/10.3224/gender.v17i2.11>

Bath, Corinna (2025): **Künstliche Intelligenz und Diskriminierung. Beispiele, Ursachen und Möglichkeiten diskriminierungsbewusster Technikgestaltung.** In: UNIKATE. Berichte aus Forschung und Lehre, Heft 62, S. 48–55. <https://doi.org/10.17185/dupublico/83661>

Bath, Corinna/Lucht, Petra/Mauß, Bärbel (Hrsg.) (2025): **Vorwort: Perspektiven der Geschlechterforschung in Natur- und Technikwissenschaften.** In: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 17(3), S. 7–10. <https://doi.org/10.3224/gender.v17i3.01>

Bath, Corinna (Hrsg. gemeinsam mit Petra Lucht, Bärbel Mauß) (2025): **Perspektiven der Geschlechterforschung in Natur- und Technikwissenschaften** (Schwerpunktausgabe). GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, 17(3). <https://doi.org/10.3224/gender.v17i3>

Beaufaÿs, Sandra (2025): **Habitus: Verkörperung des Sozialen – Verkörperung von Geschlecht.** In: Beate Kortendiek, Katja Sabisch, Birgit Riegraf (Hrsg.), Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Reihe: Geschlecht und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_27-2

Beaufaÿs, Sandra (2025): Rezension zu **Beate von Miquel, Claudia Mahs, Antje Langer, Birgitt Riegraf, Katja Sabisch, Irmgard Pilgrim (Hrsg.): #Me Too in Science.** In: feministische studien, 43(2), S. 330–332. <https://doi.org/10.1515/fs-2025-0044>

Mauer, Heike (2025): **Antifeminismen in Bildungskontexten als Angriffe auf das demokratische Gleichheitsversprechen.** In: Bergold-Caldwell, Denise/Blum, Rebekka/Dangelat, Marina/Grenz, Juno/Maurer, Susanne/Thon, Christine (Hrsg.): Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe. Zur Analyse rechter, antifeministischer und rassistischer Diskurse. Opladen: Verlag Barbara Budrich, S. 239–258. <https://doi.org/10.3224/84743116>

- Mauer, Heike (2025): **Feindliche Arbeitskultur, sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt. Befunde und Handlungsnotwendigkeiten an Hochschulen.** In: DVPW-Blog. Zugriff am 25.11.2025 unter <https://www.dvpw.de/blog/feindliche-arbeitskultur-sexuelle-belaestigung-und-sexualisierte-gewalt-befunde-und-handlungsnotwendigkeiten-an-hochschulen-ein-beitrag-von-heike-mauer>.
- Mauer, Heike (2025): **Vielfalt in Academia. Rezension zu „Die Poesie der Reformen – Zur Karriere des Diversity Management an Hochschulen in Deutschland“ von Julika Griem, David Kaldewey und Il-Tschung Lim (Hg.).** In: Soziopolis: Gesellschaft beobachten. Zugriff am 25.11.2025 unter <https://www.sozio.polis.de/vielfalt-in-academia.html>.
- Mauer, Heike/Mense, Lisa (2025): **(No) Issue? On the Relevance of Sexualised Discrimination and Violence for Gender Equality Policies at Universities.** In: Wroblewski, Angela/Schmidt, Angelika (Hrsg.): Equality in progress. Wiesbaden: Springer VS, S. 245–259. https://doi.org/10.1007/978-3-658-49266-3_16
- Mense, Lisa (2025): **Neue Personalmodelle für planbarere Karrierewege im wissenschaftlichen Mittelbau.** In: Franzke, Astrid/Springsgut, Katrin (Hrsg.): Gleichstellung im Wandel. Neue Herausforderungen und Wege der Karriereentwicklung von Frauen in der Wissenschaft. Roßdorf: Ulrike Helmer Verlag, S. 83–104.
- Mense, Lisa (2025): **Von Gefahrenräumen und Angsträumen. Zur Bedeutung subjektiver Sicherheit in der Prävention sexualisierter Gewalt an Hochschulen.** In: Nold, Anja/Syring, Marcus (Hrsg.): Sexualisierte Gewalt in Bildungseinrichtungen. Perspektiven einer aktuellen Debatte. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 79–94.
- Mense, Lisa (2025): **Zwischen Teilhabe und Diskriminierung. Multidimensionale Geschlechterungleichheiten im akademischen Mittelbau.** In: UNIKATE: Berichte aus Forschung und Lehre, Heft 62, S. 18–25. <https://doi.org/10.17185/duerpublico/83683>
- Mense, Lisa/Başer, Nadine/Hendrix, Ulla/ Kahraman, Büşra/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2025): **Gender-Report 2025. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gleichstellung in den Fachbereichen.** Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 45. Essen. <https://doi.org/10.17185/duerpublico/84730>
- Mense, Lisa/Başer, Nadine/Hendrix, Ulla/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2025): **Gender-Report 2025 – Kurzfassung. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Gleichstellung in den Fachbereichen.** Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 46. Essen. <https://doi.org/10.17185/duerpublico/84731>
- Wolbeck, Lara (2025): **Innovative Perspektiven auf Gestaltung und Geschlecht: Der Gender Design Award 2025. Bericht zur Preisverleihung des Gender Design Awards am 04.11.2025.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 57, S. 62.
- Wustmann, Julia (2025): **Passing the Gate – Zur wechselseitigen Konstitution von Feldzugang und Forschungsperspektive am Beispiel von Klimaaktivismus-Gruppen.** In: Pofert, Angelika et al. (Hrsg.): Perspektivendifferenz. Zur Ethnographie des kommunikativen Handelns. Essen: Oldib Verlag, S. 183–196.
- Wustmann, Julia (Hrsg. gemeinsam mit Angelika Pofert, Paul Eisewicht, Ronald Hitzler, Babette Kirchner, Norbert Schröder) (2025): **Perspektivendifferenz. Zur Ethnographie des kommunikativen Handelns.** Essen: Oldib Verlag.

Wustmann, Julia (gemeinsam mit Angelika Pöferl, Paul Eisewicht, Ronald Hitzler, Babette Kirchner, Norbert Schröer) (2025): **Perspektivendifferenz, Zeichenpluriversum und die Kosmopolitik des Sozialen**. In: Pöferl, Angelika/Eisewicht, Paul/Hitzler, Ronald/Kirchner, Babette/Wustmann, Julia/Schröer, Norbert (Hrsg.): Perspektivendifferenz. Zur Ethnographie des kommunikativen Handelns. Essen: Oldib Verlag, S. 11–22.

Publikationen des KoFo-Teams im blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Hayley L. Basler (2025): **Gendern in Japan**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 23.09.2025, www.gender-blog.de/beitrag/gendern-in-japan/. <https://doi.org/10.17185/gender/20250923>

Beaufaÿs, Sandra im Interview mit Daniela Rütter (2025): **In den Diskurs eingesickert: Der Antifeminismus der AfD**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 18.02.2025, www.gender-blog.de/beitrag/diskurs-antifeminismus-afd/. <https://doi.org/10.17185/gender/20250218>

Beaufaÿs, Sandra im Interview mit Ursula Müller (2025): **#Me too in Science revisited – Bekämpfung sexualisierter Gewalt an Hochschulen**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 29.07.2025, www.gender-blog.de/beitrag/me-too-in-science/. <https://doi.org/10.17185/gender/20250729>

Beaufaÿs, Sandra (2025): **Eine Pionierin der Naturforschung – die Geschichte von Ellen Hutchins**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 05.08.2025, www.gender-blog.de/beitrag/pionierin-der-naturforschung/. <https://doi.org/10.17185/gender/20250805>

Beaufaÿs, Sandra im Interview mit Julia Teschlade, Mona Motakef und Christine Wimbauer (2025): **LGBTQ+-Familien und ihr Kampf um Anerkennung**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 18.11.2025, www.gender-blog.de/beitrag/lgbtq-familien-erkennung/. <https://doi.org/10.17185/gender/20251118>

Beaufaÿs, Sandra im Interview mit Ansgar Hudde (2025): **Gender Voting Gap oder: Das Wahlverhalten der Geschlechter**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 24.11.2025, www.gender-blog.de/beitrag/gender-voting-gap/. <https://doi.org/10.17185/gender/20251124>

Beaufaÿs, Sandra im Interview mit Andrea Rottmann (2025): **LSBTIQ*-Bewegungen und Demokratie – ein transdisziplinäres Forschungsprojekt**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 28.11.2025, www.gender-blog.de/beitrag/lgbtiq-und-demokratie/. <https://doi.org/10.17185/gender/20251128>

Beaufaÿs, Sandra im Interview mit Christina Fischer-Lessiak (2025): **„Gender und mehr – leicht gesagt!“ – Podcasts aus der Fachcommunity 1**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 16.12.2025, <https://www.gender-blog.de/beitrag/gender-und-mehr-podcast/>. <https://doi.org/10.17185/gender/20251216>

Beaufaÿs, Sandra im Interview mit Julia Bee und Jennifer Eickelmann (2025): **„Gender, Gossip und Gehirn“ – Podcasts aus der Fachcommunity 3**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 18.12.2025, <https://www.gender-blog.de/beitrag/gender-gossip-gehirn-podcasts/>. <https://doi.org/10.17185/gender/20251218>

Börner, Rabea (2025): **Tödliche Schlagzeilen: Medienberichterstattung über Femizide in Deutschland**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 25.03.2025, www.gender-blog.de/beitrag/toedliche-schlagzeilen/. <https://doi.org/10.17185/gender/20250325>

- Bünnig, Jenny (2025): **Über Windsbräute und Seefahrerinnen. Ein Bildband von Verena Brüning.**
In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 30.09.2025, <https://www.gender-blog.de/beitrag/women-water>. <https://doi.org/10.17185/gender/20250930>
- Kahraman, Büşra (2025): **Lubunca: Sprache zwischen Geheimhaltung und Identitätsstiftung.**
In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 04.02.2025, www.gender-blog.de/beitrag/lubunca. <https://doi.org/10.17185/gender/20250204>
- Letzner, Celina im Interview mit Oxana Eremin und Susanne Richter (2025): **„Zeit für Gender“ – Podcasts aus der Fachcommunity 2.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 17.12.2025, www.gender-blog.de/beitrag/zeit-fuer-gender-podcasts. <https://doi.org/10.17185/gender/20251217>
- Letzner, Celina im Interview mit Hanna Haag und Sabrina Schmitt (2025): **„nachg*fragt“ – Podcasts aus der Fachcommunity 4.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 19.12.2025, www.gender-blog.de/beitrag/nachgfragt-podcasts. <https://doi.org/10.17185/gender/20251219>

7.3 Scientific Community Activities

Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften

- Bath, Corinna: Mitglied in der **Fachgesellschaft Gender Studies e.V.** (FG Gender e. V.), Ko-Leitung der AG DIG*IT*AL (mit Dr. Tanja Kubes und Jannis Steinke).
- Bath, Corinna: Mitglied in der **Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung** (ÖGGF).
- Bath, Corinna: Mitglied in der **Fachgruppe „Frauen und Informatik“ der Gesellschaft für Informatik** (GI e. V.).
- Bath, Corinna: Mitglied im Forum **InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung** (FifF e. V.).
- Bath, Corinna: Mitglied in der **European Association for the Study of Science and Technology** (EASST).
- Bath, Corinna: Mitglied im **Deutschen Ingenieurinnenbund** (dib e. V.).
- Beaufaÿs, Sandra: Fördermitglied im **Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft e. V.**
- Beaufaÿs, Sandra: Mitglied im **Netzwerk für sozial- und geisteswissenschaftliche Zeitschriften** (SoGeZ!).
- Mauer, Heike/Wustmann, Julia: Mitglieder in der **Fachgesellschaft Gender Studies e. V.** (FG Gender e. V.).
- Mauer, Heike: Mitglied in der **Sektion Politik und Geschlecht** in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW).
- Mauer, Heike: gewähltes Mitglied im **Ausschuss für Frauenförderung und Gleichstellung** in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW).
- Mauer, Heike/Mense, Lisa: Mitglieder im **Essener Kolleg für Geschlechterforschung**.
- Mauer, Heike/Mense, Lisa: Mitglieder im bundesweiten **Netzwerk Gender und Diversity in der Lehre**.

Mense, Lisa: Mitglied der **Deutschen Gesellschaft für Soziologie** (DGS).

Mense, Lisa/Wustmann, Julia: Mitglieder in der **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung** in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Wustmann, Julia: Mitglied im **Vorstand der Sektion Wissenssoziologie** der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Gutachten/Reviews

Bath, Corinna: Review für die Publikation „Menschen – Maschinen – Umwelten“ der 10. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung an der KFU Graz und TU Graz, 18.–20.09.2024.

Bath, Corinna: Begutachtung der Master-Arbeit (M.Sc.) im Studiengang E-Government der Universität Koblenz von Natalia Manaew: „Konzeption und Entwicklung einer interaktiven 2D-Lebenssimulation zur Bewusstseinsbildung von Diskriminierung“. Zweitgutachten.

Mauer, Heike: Gutachten für die Zeitschriften „Beiträge zur Hochschulforschung“, „European Journal of Politics and Gender“.

Wustmann, Julia: Gutachten für die „Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation“ und das „Glossar Soziologie und Nachhaltigkeit“.

Wissenschaftliche Beratung

Bath, Corinna: Beirätin für das Forschungsprojekt „360° – Geschlecht in der Forschung (GinF)“, Hamburg Research Academy.

Bath, Corinna: Natalia Manaew: Konzeption und Entwicklung einer interaktiven 2D-Lebenssimulation zur Bewusstseinsbildung von Diskriminierung. Master-Arbeit (M.Sc.) im Studiengang E-Government der Universität Koblenz. Zweitgutachten.

Beaufajß, Sandra: Beratung für Arbeitsgruppe Machtmissbrauch an der Humboldt-Universität Berlin, 05.05.2025 (telefonisch).

Mense, Lisa: Geladene Expertin für das Fachgespräch zum Thema „Innovations- und Anwendungspotenzial des Projekts GendAReview“ im Rahmen des BMFTR-geförderten Projekts „GendAReview – Blicke der Geschlechterforschung auf Wissenschaft und Hochschulen“, Center für Geschlechterverhältnisse in der Wissenschaft (CEWS), Köln, 07.11.2025.

Moderationstätigkeiten/Workshop-Leitungen

Mense, Lisa: Moderation der Mitgliederversammlung der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW (LaKof NRW), Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, St. Augustin, 27.03.2025.

Wustmann, Julia: Moderation der Ad-hoc-Gruppe „**Zwischen Pathologisierung und Empowerment: Jugend, Geschlecht und Gesundheit in gesellschaftlichen Übergängen**“, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“, Duisburg, 26.09.2025.

Wustmann, Julia: Workshop **„Care for Academic Gender Studies – Sharing Good Practices in Times of Attacks“**, 12th European Feminist Research Conference AtGender „Contemporary Feminist Liberation Struggles: bodies, borders, and intersections“, Barcelona, 10.07.2025.

Wustmann, Julia (gemeinsam mit Nico Steinmann): Ad-hoc-Gruppe **„Zwischen Wandel und Widerstand – Transformationen von Geschlechter- und Generationenverhältnissen im Klimaaktivismus“**, Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie „Das Klima der Gesellschaft“, Graz, 01.07.2025.

Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen

Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie „Das Klima der Gesellschaft“. Graz, 30.06.–02.07.2025 (Julia Wustmann).

12th European Feminist Research Conference AtGender „Contemporary Feminist Liberation Struggles: bodies, borders, and intersections“. Barcelona, 09.–12.07.2025 (Julia Wustmann).

42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“. Duisburg, 22.–26.09.2025 (Sandra Beaufäys, Julia Wustmann).

Gender in der Wissenschaft. Herbsttagung der LaKof NRW, Düsseldorf, 28.10.2025 (Corinna Bath, Lisa Mense).

13. Fachtagung zur Lage der sozial- und geisteswissenschaftlichen Zeitschriften. Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Hamburg, 17.11.2025 (Sandra Beaufäys).

STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Die Struktur des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im Überblick (Stand 31.12.2025):

Sprecherinnen des Netzwerks

Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

Netzwerkprofessuren

Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn/Musikhochschule Detmold
 Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Universität Paderborn
 Prof. Dr. Anke Hinney, Universität Duisburg-Essen
 Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, RWTH Aachen
 Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld
 Prof. Dr. Patricia Plummer, Universität Duisburg-Essen
 Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Anja Seng, FOM Hochschule
Prof. Dr. Gabriele Wilde (i. R.), Universität Münster

Mittelbau

Maximiliane Brand, Ruhr-Universität Bochum
Dr. Britt Dahmen, Universität zu Köln
Dr. Meike Hilgemann, FernUniversität Hagen
Dr. Anike Krämer, TU Dortmund
Dr. Anne Rauber, FH Münster
Dr. Nina Steinweg, CEWS Köln

Personenbezogene Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforscher_innen

- Netzwerk der Professuren: **176** Professor_innen (siehe Tabelle in Kap. 9)
- Mittelbaunetzwerk: **286** Wissenschaftler_innen
- an insgesamt **36** Hochschulen und **sechs** hochschulnahen Forschungseinrichtungen
- sowie **35** Professor_innen im Ruhestand

Institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge

2025 existierten an nordrhein-westfälischen Hochschulen sechs interdisziplinäre Zentren der Geschlechterforschung sowie acht disziplinär ausgerichtete Arbeitsstellen bzw. Institute, die mit dem Netzwerk FGF NRW und dessen Koordinations- und Forschungsstelle verbunden sind. Darüber hinaus werden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW sechs Gender-Studies-Studiengänge sowie ein Frauenstudiengang angeboten:

Zentren

Universität Bielefeld | Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)
Universität Duisburg-Essen | Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
Universität zu Köln | Gender Studies in Köln (GeStiK)
Universität Paderborn | Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies (ZG)
Universität Siegen | Zentrum Gender Studies Siegen (Gestu_S)
Ruhr-Universität Bochum | Marie Jahoda Center for International Gender Studies (MaJaC)

Arbeitsstellen

Universität Bielefeld | AG 10 Geschlechtersensible Medizin
Universität Bonn | Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung
Universität Duisburg-Essen | Institut für Gendersensible Medizin (IGSM)
Deutsche Sporthochschule Köln | Institut für Soziologie und Genderforschung
Technische Hochschule Köln | Institut für Geschlechterstudien (IFG)
Universität Münster | Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung
Universität Münster | Arbeitsstelle für Islamisch-Theologische Genderforschung (AITG)
Universität Paderborn | Center for the History of Women Philosophers and Scientists (HWPS)

Studiengänge

Hochschule Rhein-Waal Kleve | Bachelorstudiengang Gender and Diversity
Ruhr-Universität Bochum | Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (2-Fächer-Master)
Ruhr-Universität Bochum | International Gender Studies (1-Fach-Master)
Universität Bielefeld | Masterstudiengang Gender Studies – Interdisziplinäre Forschung und Anwendung
Universität zu Köln, TH Köln in Kooperation mit HfMT Köln | Masterstudiengang Gender & Queer Studies
Universität Paderborn | Master(teil)studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies

ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Stand 31.12.2025: 176 Professuren an 35 Hochschulen (27 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, eine Verwaltungshochschule, vier kirchliche Hochschulen und drei private Hochschulen)

Hochschule	Genderprofessuren und assoziierte Professuren: Fach, (Teil-)Denomination und Professorin/Professor
1. RWTH Aachen	1. Fakultät für Bauingenieurwesen: Gender und Diversity in den Ingenieurwissenschaften Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten
	2. Medizinische Fakultät: Neuropsychologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Ute Habel
	3. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Betriebswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Betrieblichen Finanzbetriebswirtschaft Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Breuer
	4. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Personal Prof. Dr. rer. pol. Christian Grund
2. Universität Bielefeld	5. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Beratung unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Barbara Thiessen
	6. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitative Forschungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung schulischer Inklusion Prof. Dr. Christine Demmer
	7. Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie: Moderne Geschichte und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Martina Kessel
	8. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Gesundheitswissenschaften mit den Schwerpunkten Umwelthygiene und Umwelttoxikologie Prof. Dr. Annette Malsch
	9. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Soziale und Gender-Epidemiologie Prof. Dr. Céline Miani
	10. Fakultät für Gesundheitswissenschaften Qualitative Methoden Jun.-Prof. Dr. Tine Haubner
	11. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft: Angewandte Sozialpsychologie und Geschlechterforschung Prof. Dr. Friederike Eyssel
	12. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft: Sozialpsychologie und experimentalpsychologische Genderforschung Prof. Dr. Gerd Bohner
	13. Fakultät für Rechtswissenschaft: Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie Prof. Dr. Regina Harzer
	14. Fakultät für Soziologie: Arbeits- und Wirtschaftssoziologie Prof. Dr. Alexandra Scheele

2. Universität Bielefeld	15. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersozilogie Prof. Dr. Diana Lengersdorf	
	16. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersozilogie Prof. Dr. Tomke König	
	17. Fakultät für Soziologie: Soziologie Prof. Dr. Heidemarie Winkel	
	18. Fakultät für Soziologie: Technischer und sozialer Wandel Prof. Dr. Anja Abendroth	
	19. Fakultät für Soziologie: Vergleichende Politikwissenschaft und Politikfeldanalyse Prof. Dr. Sonja Blum	
	20. Medizinische Fakultät OWL: Geschlechtersensible Medizin Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione	
	21. Medizinische Fakultät OWL: Sustainable Environmental Health Sciences Prof. Dr. Claudia Hornberg	
	22. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Gründungsmanagement/Gender im Gründungsprozess (befristet) Jun.-Prof. Dr. Sabrina Backs	
	<hr/>	
	3. Universität Bochum	23. Evangelisch-Theologische Fakultät: Praktische Theologie, insbes. Homiletik, Liturgik sowie Poimenik Prof. Dr. Isolde Karle
24. Evangelisch-Theologische Fakultät: Reformationsgeschichte und neuere Kirchengeschichte Prof. Dr. Ute Gause		
25. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Maren Lorenz		
26. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Kunstgeschichte der Moderne mit einem Schwerpunkt in der Kultur- und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Änne Söll		
27. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Transnationale Geschichte des 19. Jahrhunderts Prof. Dr. Sandra Maß		
28. Fakultät für Philologie: Transformationen audiovisueller Medien unter der besonderen Berücksichtigung von Gender und Queer Theory Prof. Dr. Henriette Gunkel		
29. Fakultät für Philologie: Gender Media Studies unter besonderer Berücksichtigung von Diversität Prof. Dr. Julia Bee		
30. Fakultät für Sozialwissenschaft: Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung Prof. Dr. Karim Fereidooni		
31. Fakultät für Sozialwissenschaft: Gender Studies Prof. Dr. Katja Sabisch		
32. Fakultät für Sozialwissenschaft: Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht Prof. Dr. Heike Kahlert		



3. Universität Bochum	33. Juristische Fakultät: Bürgerliches Recht, deutsche und europäische Rechtsgeschichte Prof. Dr. Arndt Kiehnle
	34. Juristische Fakultät Kriminologie Prof. Dr. Christine Morgenstern
	35. Katholisch-Theologische Fakultät: Dogmatik und Dogmengeschichte Prof. Dr. Gunda Werner
	36. Medizinische Fakultät: Funktionelle Proteomik Prof. Dr. Katrin Marcus-Alic
	37. Medizinische Fakultät: Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch
	38. Medizinische Fakultät: Diversitätsmedizin Prof. Dr. Marie von Lilienfeld-Toal
	39. Medizinische Fakultät Versorgungsforschung Prof. Dr. Ina Otte
4. Universität Bonn	40. Fakultät für Psychologie: Pädagogische Psychologie und Entwicklung über die Lebensspanne Jun.-Prof. Dr. Anke Heyder
	41. Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS): Early Modern History and Dependency Studies Prof. Dr. Claudia Jarzebowski
5. TU Dortmund	42. Fakultät für Katholische Theologie: Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung Sen.-Prof. Dr. Gisela Muschiol
	43. Fakultät für Kulturwissenschaften: Neuere und neueste deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität Prof. Dr. Sigrid Nieberle
	44. Fakultät Raumplanung: Stadt- und Regionalsoziologie Prof. Dr. Susanne Frank
	45. Fakultät Sozialwissenschaften: Soziologie der Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Mona Motakef
	46. Fakultät Wirtschaftswissenschaften: Entrepreneurship Prof. Dr. Daniela Giménez Jiménez
	47. Zentrum für Hochschulbildung: Hochschuldidaktik und Hochschulforschung Prof. Dr. Liudvika Leisyte
	48. Fakultät Rehabilitationswissenschaften: Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung (befristet) Vertr.-Prof. Dr. Christiane Schnell
	49. Fakultät für Betriebswirtschaftslehre: Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Marie Paul
6. Universität Duisburg-Essen	50. Fakultät für Bildungswissenschaften: Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Berücksichtigung der Genderperspektive Prof. Dr. Friederike Schmidt

6. Universität Duisburg-Essen	51. Fakultät für Bildungswissenschaften: Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Gisela Steins
	52. Fakultät für Bildungswissenschaften: Arbeits- und Organisationspsychologie mit dem Schwerpunkt Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf Prof. Dr. Silja Bellingrath
	53. Fakultät für Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von migrations- und geschlechtsspezifischen Bildungsprozessen Prof. Dr. Patricia Olivera Stošić
	54. Fakultät für Bildungswissenschaften: Migrations- und Ungleichheitsforschung Prof. Dr. Nicolle Pfaff
	55. Fakultät für Bildungswissenschaften: Sozialwissenschaften des Sports und Sportdidaktik Prof. Dr. Ulf Gebken
	56. Fakultät für Geisteswissenschaften: Französische Literaturwissenschaft Prof. Dr. Stephanie Bung
	57. Fakultät für Geisteswissenschaften: English Literature and Postcolonial Studies Prof. Dr. Patricia Plummer
	58. Fakultät für Geisteswissenschaften: Romanische Sprachen und Literaturen Prof. Dr. Susanne Zepp-Zwirner
	59. Fakultät für Geisteswissenschaften: Germanistische Linguistik: Digitale Kommunikation in Vermittlungskontexten Prof. Dr. Eva Gredel
	60. Fakultät für Geisteswissenschaften: Geschichte: Geschichte des Mittelalters Prof. Dr. Amalie Föbel
	61. Fakultät für Geisteswissenschaften: Didaktik der Philosophie Prof. Dr. Dagmar Comtesse
	62. Fakultät für Geisteswissenschaften: Neues Testament Prof. Dr. Hildegard Scherer
	63. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Comparative Sociology and Japanese Society Prof. Karen A. Shire, Ph. D.
	64. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Didaktik der Sozialwissenschaften Prof. Dr. Sabine Manzel
65. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Politische Theorie Prof. Dr. Franziska Martinsen	
66. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Sozialpolitik Prof. Dr. Ute Klammer	
67. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeit, Geschlecht und soziale Ungleichheit vakant	
68. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziologie mit dem Schwerpunkt Vergleichende Soziologie Prof. Dr. Sigrid Quack	

6. Universität Duisburg-Essen	69. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Sozioökonomie mit Schwerpunkt Empirische Ungleichheitsforschung Prof. Dr. Miriam Rehm
	70. Fakultät für Ingenieurwissenschaften: Sozialpsychologie – Medien und Kommunikation unter Einschluss von Genderperspektiven im Umgang mit neuen Technologien Prof. Dr. Nicole Krämer
	71. Medizinische Fakultät: Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Prof. Dr. Anke Hinney
	72. Medizinische Fakultät: Viszerale Transplantation unter Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte Prof. Dr. Arzu Oezcelik
	73. Medizinische Fakultät: Physiologie Jun.-Prof. Dr. rer. nat. Katja Siebecke
7. Universität Düsseldorf	74. College for Social Sciences and Humanities: Kultursoziologie Jun.-Prof. Dr. Elena Beregow
	75. Philosophische Fakultät: Modernes Japan Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
8. FernUniversität Hagen	76. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Kulturwissenschaften und Genderforschung Prof. Dr. Andrea Germer
	77. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Bildung und Differenz Prof. Dr. Katharina Walgenbach
	78. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Digitale Transformation in Kultur und Gesellschaft Jun.-Prof. Dr. Jennifer Eickelmann
	79. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Empirische Bildungsforschung Prof. Dr. Julia Schütz
9. DSHS Köln	80. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Literatur- und medienwissenschaftliche Genderforschung (befristet) Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari
	81. Diversitätsforschung im Sport Prof. Dr. Bettina Rulofs
10. Universität zu Köln	82. Humanwissenschaftliche Fakultät: Ältere Deutsche Sprache und Literatur mit den Schwerpunkten Spätmittelalter, Frühe Neuzeit und historische Geschlechterforschung Prof. Dr. Monika Schausten
	83. Humanwissenschaftliche Fakultät: Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung Prof. Dr. Susanne Völker
	84. Humanwissenschaftliche Fakultät: Organisation, Technik und Geschlecht Prof. Dr. Eva Sängler
	85. Medizinische Fakultät: Neuropsychologie und Gender Studies Prof. Dr. Elke Kalbe

-
10. Universität zu Köln
86. Medizinische Fakultät:
Hebammenwissenschaft
Prof. Dr. Nicola Bauer
-
87. Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln/Sana-Klinikum: Remscheid:
Kardiologie und Gendermedizin
Prof. Dr. Burkhard Sievers
-
88. Philosophische Fakultät:
Allgemeine Literaturwissenschaft/Medientheorie mit Schwerpunkt in der Geschlechterforschung
Prof. Dr. Claudia Liebrand
-
89. Philosophische Fakultät:
Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Prof. Dr. Manuela Günter
-
11. Universität Münster
90. **Exzellenzcluster Religion und Politik:**
Prof. Dr. Christel Gärtner
-
91. **Exzellenzcluster Religion und Politik:**
Prof. Dr. Dorothea E. Schulz
-
92. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften:
Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft
Prof. Dr. Annette Zimmer
-
93. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften:
Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Konstitution und Politik der Geschlechterverhältnisse
Prof. Dr. Ulrike Krause
-
94. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften:
Soziologie von Arbeit und Wissen
Prof. Dr. Stefanie Ernst
-
95. Katholisch-Theologische Fakultät:
Christliche Sozialwissenschaft und sozioethische Genderforschung
Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
-
96. Katholisch-Theologische Fakultät
Moraltheologie
Prof. Dr. Monika Bobbert
-
97. Katholisch-Theologische Fakultät:
Religionspädagogik, Bildungs- und Genderforschung
Prof. Dr. Judith Könemann
-
98. Medizinische Fakultät:
Experimentelle Radiologie
Prof. Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer
-
99. Zentrum Islamische Theologie:
Interkulturelle Religionspädagogik
Prof. Dr. Dina El Omari
-
12. Universität Paderborn
100. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Allgemeine Soziologie
Prof. Dr. Birgitt Riegraf
-
101. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Amerikanistik: Literatur- und Kulturwissenschaft
Prof. Dr. Miriam Strube
-
102. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Didaktik der Sozialpädagogik
Jun.-Prof. Dr. Nina Göddertz
-
103. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft:
Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung
Prof. Dr. Antje Langer
-
104. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Mediensoziologie
Prof. Dr. Jutta Weber
-

-
12. Universität Paderborn
105. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung²
Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
-
106. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung
Prof. Dr. Heike M. Buhl
-
107. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Praktische Philosophie
Prof. Dr. Ruth Hagengruber
-
108. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Vergleichende Literaturwissenschaft und Intermedialität
Prof. Dr. Claudia Öhlschläger
-
109. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Gender Studies
Prof. Dr. Jörn Steigerwald
-
110. Fakultät für Kulturwissenschaften:
Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
Jun.-Prof. Dr. Hendrik Schlieper
-
111. Fakultät für Naturwissenschaften:
Lebensführung und Sozioökonomie des privaten Haushalts
Prof. Dr. Nina Klünder
-
13. Universität Siegen
112. Fakultät Bildung, Architektur, Künste:
Populäre Musik und Gender Studies
Prof. Dr. Florian Heesch
-
113. Fakultät Bildung, Architektur, Künste:
Sozialwissenschaftliche Kriminologie und Gender Studies
Jun.-Prof. Dr. Dörte Negnal
-
114. Philosophische Fakultät:
Soziologie mit Fokus auf Qualitative Methoden der empirischen Datenanalyse und Forschungsschwerpunkt Migration
Prof. Dr. Milmann-Dörr
-
115. Philosophische Fakultät:
Didaktik der Geschichte
Prof. Dr. Bärbel P. Kuhn
-
116. Philosophische Fakultät:
Die Bibel und ihre Didaktik – Gender Studies/Masculinity Studies
Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann
-
117. Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht:
Rechtssoziologie und Legal Gender Studies
Jun.-Prof. Dr. Anika Gomille
-
14. Universität Witten/
Herdecke
118. Fakultät für Gesundheit:
Allgemeinmedizin und Patientenorientierung in der Primärversorgung
Prof. Dr. med. Achim Mortsiefer
-
15. Universität Wuppertal
119. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften:
Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit Schwerpunkt Sprachdidaktik
Prof. Dr. Kirsten Schindler
-
120. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften:
Historisch-komparative Wissenschafts- und Technikforschung
Jun.-Prof. Dr. Cécile Stephanie Stehrenberger
-
121. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften:
Praktische Philosophie
Prof. Dr. Friederike Kuster
-

² Die Professur „Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung“ ist auch an der Hochschule für Musik Detmold angesiedelt, sodass die Professur an zwei Standorten vertreten ist.

-
15. Universität Wuppertal
122. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung
Prof. Dr. Rita Casale
-
123. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Arbeitsbereich Sportdidaktik
Prof. Dr. Judith Frohn
-
124. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlecht und Diversität
Prof. Dr. Astrid Messerschmidt
-
125. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung
Prof. Dr. Julia König
-
126. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:
Entrepreneurship Education
Prof. Dr. Brigitte Halbfas
-
127. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:
Internationale Wirtschaft und Regionalökonomik
Prof. Dr. Falko Jüßen
-
16. HS Bielefeld
128. Fachbereich Ingenieurwissenschaften/Architektur/Bauingenieurwesen:
Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Frau im Baubetrieb und Handwerk
Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons
-
129. Fachbereich Sozialwesen:
Gesellschaftstheorie, Gender Studies und Konstituierung sozialer Ungleichheit
Prof. Dr. Claudia Rademacher
-
130. Fachbereich Sozialwesen:
Sozialarbeitswissenschaften
Prof. Dr. Melanie Plöber
-
131. Fachbereich Sozialwesen:
Soziologie der Kindheit, Jugend und Familie
Prof. Dr. Barbara Umrath
-
17. FH Dortmund
132. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Klinische Psychologie und Sozialpsychologie
Prof. Dr. Katja Nowacki
-
133. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Politik- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Ute Fischer
-
134. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität
Prof. Dr. med. Gabriele Dennert
-
135. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften:
Soziologie, Schwerpunkt „Sozialstruktur und sozialer Wandel“
Prof. Dr. Christina Möller
-
18. HS Bonn-Rhein-Sieg
136. Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus:
Professur für Journalistik
Prof. Dr. Susanne Keil
-
137. Fachbereich Sozialpolitik und soziale Sicherung:
Kommunikation und Gesellschaft mit dem Schwerpunkt Soziale Medien
Prof. Dr. Derya Gür-Şeker
-
19. HS Düsseldorf
138. Fachbereich Architektur und Design:
Architektur/Innenarchitektur
Prof. Dipl.-Ing. Tanja Kullack
-
139. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften:
Soziologie mit besonderem Schwerpunkt Geschlechtersoziologie
Prof. Dr. Christine Leidinger
-

19. HS Düsseldorf	140. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Ästhetische Praxis & Text Prof. Dr. Swantje Lichtenstein
	141. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziale Arbeit und Migration Prof. Dr. Susanne Spindler
	142. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Sozialpolitik Prof. Dr. Silke Tophoven
20. HS Niederrhein	143. Sozialwesen: Heil- und Inklusionspädagogik in der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Sandra Glammeier
21. HS Rhein-Waal	144. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Pädagogik mit dem Schwerpunkt Didaktik im Kindesalter Prof. Dr. Heike Helen Weinbach
	145. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Diversität und Inklusion Prof. Dr. Ingrid Jungwirth
	146. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Soziologie mit dem Schwerpunkt Genderforschung Prof. Dr. Eva Maria Hinterhuber
22. HS Ruhr West	147. Institut Informatik: Human Factors and Gender Studies Prof. Dr. Sabrina Eimler
23. TH Köln	148. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Interkulturelle Bildung in sozialen Organisationen Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad
	149. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Kultur- und Medienpädagogik Prof. Dr. Angela Tillmann
	150. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft/Sozialpolitik Prof. Dr. Sigrid Leitner
	151. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Psychologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung Prof. Dr. Inken Lind
	152. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Gender in der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Carolin Küppers
	153. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie Prof. Dr. Renate Kosuch
	154. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Zivil- und Sozialrecht Prof. Dr. Julia Zinsmeister
24. FH Südwestfalen	155. Fachbereich Informatik und Naturwissenschaften: Informatik und Diversity Prof. Dr. RyLee Hühne
25. Westfälische HS	156. Fachbereich Wirtschaft: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management unter Berücksichtigung von Gender und Diversity Prof. Dr. Kerstin Ettl
26. Kunsthochschule für Medien Köln	157. Mediale Künste: Queer Studies in Künsten und Wissenschaft Prof. Dr. Isabell Lorey

27. Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen	158. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung/Studienort Köln: Interkulturelle Kompetenzen und Diversity-Management Prof. Dr. Bettina Franzke
	159. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung/Studienort Dortmund: Politikwissenschaft und Soziologie Prof. Dr. Andrea Walter
28. Evangelische FH Rheinland-Westfalen-Lippe	160. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Begleitung von Menschen mit Behinderung Prof. Dr. Kathrin Römisch
	161. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: Politikwissenschaft/Sozialpolitik Prof. Dr. Caroline Richter
	162. Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie: Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Elementarpädagogik Prof. Dr. Thomas Viola Rieske
	163. Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie: Psychologie Prof. Dr. Cinur Ghaderi
29. Katholische HS Nordrhein-Westfalen, Abt. Aachen, Münster und Köln	164. Sozialwesen/Abt. Aachen: Musik und Soziale Arbeit Prof. Dr. Marion Gerards
	165. Sozialwesen/Abt. Köln: Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Resilienz Prof. Dr. Karla Verlinden
	166. Sozialwesen/Abt. Münster: Soziologie Prof. Dr. Judith Conrads
	167. Sozialwesen/Abt. Münster: Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Grit Höppner
30. Kirchliche Hochschule Wuppertal	168. Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Claudia Janssen
31. Folkwang Universität der Künste	169. Fachbereich 2: Historische Musikwissenschaft Prof. Dr. Katharina Hottmann
32. Fliedner FH Düsseldorf	170. Management und Diversity Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman
	171. Methoden der Sozialen Arbeit, Supervision und Beratung Prof. Dr. Miriam Bredemann
	172. Sozialpolitik Prof. Dr. Eva-Maria Euchner
33. HS für Finanzwirtschaft und Management	173. Finanzwirtschaft und Nachhaltigkeit Prof. Dr. Claudia Breuer
34. FOM Hochschule	174. Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement Prof. Dr. Anja Seng
35. IUBH Internationale Hochschule	175. Fachbereich Gesundheit & Soziales/Standort Köln: Sozialmanagement Prof. Dr. Petra Merenheimo
	176. Fachgebiet Sozialwissenschaften/Standort Dortmund: Sozialwissenschaften Prof. Dr. Michaela Quente

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen | 45127 Essen
www.netzwerk-fgf.nrw.de

ISBN 978-3-936199-46-8